

# Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung  
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Redaktion, Verlag und Hauptgeschäftsstelle Dresden-M., Ferdinandstraße 4. • Fernsprechnummern: 13 528, 13 638, 13 897 und 17 109. • Postcheckkonto: Leipzig Nr. 2060  
Rechtsverlängerte Einladungen (ohne Rückporto) werden weiter postgezahlt noch aufbewahrt. — Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Streit haben unter Belehrung keinen Einfluss auf Auslieferung oder Gestaltung des entsprechenden Anzeigentextes.

## Das französische Budget

Deutschland soll die französischen Rüstungen bezahlen

• Paris, 9. Oktober. (Eig. Drahtbericht.) Das französische Finanzministerium teilt mit, daß nunmehr alle französischen Ministerien ihre Ausgabenrechnung für 1920 eingereicht haben und daß das Kriegsministerium allein seine Aussagen derart erhöht, daß der Haushaltswert für 1921 zu Rücksicht auf regelmäßige Ausgaben zu bearbeiten wird, gegenüber 22 Milliarden im Jahre 1920. Dazu kommt ein Budget der außerordentlichen Ausgaben in der Höhe von 24 Milliarden für den Wiederaufbau der vom Kriege betroffenen Provinzen und die Unterhaltung der Truppen im besetzten Gebiet. Diese Riesenausgaben sollen endlich eine Kriegsentschädigung Deutschlands eingeschieden werden. An der Pariser Börse werden gestern 100 Mark mit 24 Franken notiert, so daß nach der Ausstellung der Haushaltswerte Deutschland allein im Jahre 1921 nahezu 100 Milliarden in Franken zu zahlen hätte.

## Die Kontrolle der deutschen Steuerleistung

• Rotterdam, 9. Oktober. (Eig. Drahtbericht.)

"Daily Telegraph" meldet aus Paris: Hier sind Mitglieder der Berliner Entente-Kommission eingetroffen, um den Völkervertrag über die deutsche Steuerleistung zu unterschreiben. Der Vertrag ist erklungen. Unabhängig von den Brüsseler Beschlüssen in der Völkervertrat in der Beurteilung der Krise der finanziellen Zahlungsfähigkeit Deutschlands für die Erfüllung des Friedensvertrages einzutreten.

## Die deutsch-französischen Verhandlungen

An unrichtiger Stelle wird uns über die deutsch-französischen Verhandlungen folgendes mitgeteilt:

Dem französischen Vorsitzenden der Deutschen Delegation ist bei einer Arbeitssitzung mit Paris durch den Minister Dr. Gauß eine Aufklärung übergeben worden, die den Vorschlag macht, informelle Verhandlungen zwischen deutschen und französischen technischen Sachverständigen über die Fragen der Reparation und des Handelsproblems aufzulösen, umso eher, als lautendes Mitteilungen in Bildern mit den Verhandlungen nicht begonnen werden. Französische Seite ist auch noch keine Mitteilung über eine etwaige Stellungnahme zu den deutschen Antragen gemacht worden. Deutsche Seite vorläufig für die Entscheidung des Problems, die man schon jetzt als ablösbar zwischen könne, liegen nicht vor. In der deutlichen Auffassung sind lediglich die äußeren Formen der Verhandlung festgelegt und die Unterlagen bestimmt, von denen dabei ausgegangen werden könnte. Wenn französischerseits andere Vorschläge gemacht werden sollten, so werden sie geprägt werden. Es steht der Welt der deutschen Vorschläge verkommen, wenn man sie sich weiterhin als Vorbereitung eines Syrups der Reparationskommission denkt. Deutscherseits ist wiederholzt hinzugefügt, daß die Erörterungen zur Vorbereitung einer internationalen Konferenz fortsetzen sollen, auf die Deutschland noch den Ausführungen von Spa Anspruch hat.

## Ein Verstärkungsbefehl der Entente

Eine dieser Tage in der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg in Augsburg erschienene Entente-Kommission hat dort den Bestand an Dieselmotoren angenommen. Diese Motoren sollen nach dem Willen der Entente verwendet werden. Als Grund für dieses wahnsinnige Vorgehen wurde angegeben, daß die Gefahr bestünde, daß Motoren wieder auf U-Boote Verwendung finden. Die Direktion der Fabrik will sich den Verhandlungen mit allen Mitteln widersetzen. Eine Abordnung von Arbeitern und Angestellten ist nach Berlin gereist, um bei den zuständigen Reichsstellen vorstellig zu werden. Auch der berühmte Handelsminister Hamm ist bemüht, die Annahme dieses Vordringens zu erreichen. Die rückwärtige Durchführung des Verstärkungsbescheids würde die Zahlung großer Induktionszölle zur Folge haben, besonders bei der jetzt herrschenden Rohstoffkrise, die die Verwendung von Dieselmotoren als außerordentlich zweckmäßig erscheinen läßt.

## Die deutschen Abwicklungsstellen

• Berlin, 9. Oktober. (Eig. Drahtbericht.) Wie vorher mitgeteilt haben, hat General Rötel bereits am 15. September vor der deutschen Regierung gefordert, daß mit dem 1. Oktober die Abwicklungsämter aufzulösen seien. Der Grund dieser Forderung ist in dem Widerstreben, das die Entente gegen diese Amtsträger hat, weil sie darüber, wie sie könnten, als Reizmäuse zur Wiedererrichtung des alten Heeres dienen würden. Dieses Widerstreben ist vollkommen unbegründet. In den Verhandlungen, die der deutsche Abwicklungsminister mit dem Vertreter des Generals Rötel, General Bartholomä, geführt hat, ist der interessanteste Kommissar des Grundlosbescheids dieses Widerstreben klargemacht worden. Daß in diesen Verhandlungen von deutscher Seite vorgebrachte Material in der Entente anderweitig noch in einer Rolle vorgelegt werden. Eine Antwort auf diese Rolle steht noch aus, doch hat man Hoffnung, daß die Entente den deutlichen Standpunkt wahren wird, da eine französische Maßnahmen zur Erfüllung gewisser Friedensbedingungen nur getroffen werden können, wenn sie durch die Entente vorgenommen werden.

## Der Kampf um Räntzen

• Königsberg, 9. Oktober. Der neueste Versuch der Südbläser, subversive Abstimmungsberechtigte von den Kreisen abzuhalten, ist die Verbreitung der Nachricht, Räntzen werde ohne Abstimmung Österreich angeholt werden. Ein Telegramm soll den Inhalt mit singulärer Unterchrift der Landesregierung in sofern der Bezirkshauptmannschaft S. Welt zugegangen.

• Königsberg, 9. Oktober. (Eig. Drahtbericht.) Morgen, am Tage der Abstimmung, wird der Abstimmungsausschuß an die Bewohner des ganzen Abstimmungsbereiches eine Aufführung veranlassen, in der er auffordert, ruhe zu bewahren, und worin er sich stetig für die Gehobenhaltung der Wahl verpflichtet. Das Ergebnis der Abstimmung wird den Vorhabenden des Auskusses in einer Sitzung amtlich bekanntgegeben werden. Die Sitzung der Abstimmungsberechtigten wird der Entente mitgeteilt, die der Verteilung der Bürgerhaushalte in Bezug auf die Abstimmungsberechtigten kann nicht vor Dienstag erwartet werden. Das Material der Bezirkshauptmannschaft S. Welt zugegangen.

## Wahlrechtliche Zeitbestimmung im Rheinland

Von zukünftiger Stelle wird uns mitgeteilt: Auf die deutsche Verhältnisse an den Obersten Rat wegen Einführung der mitteldeutsch-sächsischen Zeit in den besetzten Gebieten ist eine Antwort eingelost, in der erklärt wird, daß die Frage schon am 1. Februar d. J. durch die hohe Abstimmungskommission geregelt worden sei. Anders sieht es jedoch für die Verteilung der Abstimmungsergebnisse aus.

## Der polnisch-russische Frieden

• Warschau, 9. Oktober. (Eig. Drahtbericht.) Nach dem polnisch-russischen Vorstand: Die endgültigen Friedensverhandlungen beginnen am 20. Oktober in Warschau. Die polnische Armee bleibt bis dahin in Russland. Die Polen haben in Russland das Rechten eines Bündnis mit der Regierung des Generals Wrangel in Südrussland erlangt.

• Warschau, 9. Oktober. (Eig. Drahtbericht.) Auf der polnisch-russischen Konferenz findet heute der Endtag statt. Am Ende vom Donnerstag auf Freitag bestiegen alle Kommissionen auf das angepannte, um die für den nächsten Tag vereinbarte Zeit des Friedensschlusses gemachtes Parlamentarium, obzulieben. Wenn auch die Russen angefangen der Frontlage und der unsicheren Situation im Innern kostspielig und die polnischen Bindungen eben angenommen haben, so ist die Freiheit ein diplomatischer Position geworden für Polen. Ein Teil der polnischen Delegation möchte Donnerstag einen schweren Vorwurf daraus, daß er die Freiheit eingeräumt hat und das nunmehr eine Verlängerung der Freiheit von der Einwilligung der Russen abhängig ist. Nachts 2 Uhr bekam Polen der Eindruck, es werde sich kaum vermehren lassen. Und kontrolliert die Erwartungen, daß man in Russland zu einem Schluß kommen könne, geht herabgekommen. Möglichkeiten wird es noch nach dem Parlamentarium noch weitere Einzelvereinbarungen geben. Noch vor Abschluß des Völkervertrages waren bereits Projekte des Nationalrats von Ossolanski und der weißrussischen Republik eingegangen, die gegen protestieren, daß man, ohne sie vorher zu fragen, über ihre Territorien freiwillig verfügt habe.

## Das Ende der Brüsseler Konferenz

• Brüssel, 9. Oktober. Die internationale Finanzkonferenz hat gestern nachmittags ihre letzte Sitzung abgehalten. Präsident Ador verfasst einen ausführlichen Bericht, der die Gesamtgebiete der Kommissionen zusammenfaßt. Bemerkenswert ist, daß als leise Formel für die Überwindung aller Schwierigkeit Arbeit und Export angesetzt ist in den Vordergrund gerückt werden. Ador erklärte, daß eine wesentliche Voraussetzung für eine geordnete Wiederaufnahme der Beziehungen der Freiheit sei. Es ist zu hoffen, daß der Völkervertrag in dieser Art erfolgreich fortzuführen werde. Nach einem kurzen Dankeswort, das vom belgischen Ministerpräsidenten Delacroix im Namen der Konferenz beantragt wurde, schloß Ador die Brüsseler Konferenz.

## Die Kontrolle der deutschen Steuerleistung

• Rotterdam, 9. Oktober. (Eig. Drahtbericht.) "Daily Telegraph" meldet aus Paris: Hier sind Mitglieder der Berliner Entente-Kommission eingetroffen, um den Völkervertrag über die deutsche Steuerleistung zu unterschreiben. Der Vertrag ist erklungen. Unabhängig von den Brüsseler Beschlüssen in der Beurteilung der Krise der finanziellen Zahlungsfähigkeit Deutschlands für die Erfüllung des Friedensvertrages einzutreten.

## Die deutsch-französischen Verhandlungen

• Rotterdam, 9. Oktober. (Eig. Drahtbericht.) Nach einer Kurznote. Riddung hat die Konferenz ihre Schlüsse auf Sonntag abgeschlossen. Am 1. Dezember wird auch die Entscheidung fallen, ob die leichten Konferenz eine Fortsetzung findet.

## 14 neue deutsche Konsulate in England

• Rotterdam, 9. Oktober. (Eig. Drahtbericht.)

Die "Times" meldet die Wiedererrichtung von 14 deutschen Konsulaten in England vom 1. Dezember. Die Genehmigung der englischen Regierung auf die deutschen Anträge ist bereits erzielt.

## Der internationale Freihandelstag

• London, 9. Oktober. Der internationale Freihandelstag ist bestimmt.

• London, 9. Oktober. Der internationale Freihandelstag ist bestimmt. Der deutsche Delegierte Bernheim, der am Freihandelstag verhindert war, hatte eine kürzliche Delegation verhindert, die verloren wurde. Schließlich nahm der Kongress eine Entschließung an, in der die allgemeine Einschränkung des Freihandels gefordert wird. Es wurde vorgesehen, eine Abstimmung der Entscheidung des Freihandelskomitees zu wiedergeltend gemacht werden, sondern dann, wenn man die Leidenschaften als Vorbereitung eines Syrups der Reparationskommission denkt. Deutscherseits ist wiederholzt hinzugefügt, daß die Erörterungen zur Vorbereitung einer internationalen Konferenz fortsetzen sollen, auf die Deutschland noch den Ausführungen von Spa Anspruch hat.

## Die Danziger Frage

• Paris, 9. Oktober. (Eig. Drahtbericht.) Der

Danziger Oberbürgermeister Baum, der sich zur Zeit in Paris aufhält, um mit dem dort ebenfalls anwesenden polnischen Delegation vor dem Obersten Rat über die Danziger Frage zu verhandeln, gab einem Vertreter des "Weit Journal" ein Interview, in dem er sich über die Absichten der Danziger Delegation auslieferte. Oberbürgermeister Baum erklärte zunächst, daß er weiter Altbürger noch Pole, sondern Danziger sei. Während des Krieges sei er in Warschau nicht Botschaftspräsident gewesen, sondern Botschafter. Er habe während des Krieges die Leidenschaften der Polen verkannt, wenn man sie sich als Vorbereitung einer Abstimmung über die Beziehungen zwischen Frankreich und Polen betrachten möchte. Die im Schwarzen Meer befindlichen französischen Streitkräfte sowie die in Konstantinopel befindlichen russischen Truppen seien für diese Zwecke bereitgestellt.

## Polen und Litauen

• Warschau, 9. Oktober. Die litauische Regierung

hat angekündigt, der immer kritischer werdenden Lage an die Vertreter der Entente den Auftrag gesetzt, die vorläufige Verwaltung der Stadt Wilna in ihre Hände zu nehmen. Die litauische Regierung stellt die Kommandantur und Wilna zur Verfügung.

## Der Abstimmungstermin für Oberschlesien

• Paris, 9. Oktober. (Eig. Drahtbericht.) Die

Entente-Kommission meldet, daß die französische Regierung beim Völkervertrag die Abstimmung der Völkervertrags, das Danzig ein unabdingbarer Zustand unter dem Schutz des Völkerbundes sei, wofür sie die anstrengenden Vorderungen der Entente und die Verteilung der Abstimmungsberechtigten zu vereinbaren.

## Die sozialistische Krise in Italien

• Rom, 9. Oktober. Zur Frage der Distanzierung der gemäßigten Elemente aus der sozialistischen Partei und zu den von

Modigliani gestellten Bedingungen schreibt der sozialistische Abgeordnete Bramontini, es handle sich um die Diktatur eines Gangolfo, wie sie auf dem Kongress in Bologna festgestellt wurde, sondern einer kleinen Minderheit, die sich die Macht mit großer Gewalt ausbringt. Käme sie morgen zur Macht, so würde sie die Reiche und Parlamentsabgeordneten vollständig unterdrücken, die sie in den Händen hätten.

## Die sozialistische Krise in Italien

• Rom, 9. Oktober. Zur Frage der Distanzierung

der gemäßigten Elementen aus der Partei und zu den von Modigliani gestellten Bedingungen schreibt der sozialistische Abgeordnete Bramontini, es handele sich um die Diktatur eines Gangolfo, wie sie auf dem Kongress in Bologna festgestellt wurde, sondern einer kleinen Minderheit, die sich die Macht mit großer Gewalt ausbringt. Käme sie morgen zur Macht, so würde sie die Reiche und Parlamentsabgeordneten vollständig unterdrücken, die sie in den Händen hätten.

## Die bulgarischen "Kriegsverbrecher"

• Sofia, 9. Oktober. (Eig. Drahtbericht.) Die

"Bulgarische Zeitung" berichtet aus Wien: Die Entente hat im Namen Rumäniens, Serbiens und Griechenlands der bulgarischen Regierung eine Note zugestellt, in der die Auslieferung von 500 Militär- und Büroräubern als Voraussetzung für die Erfüllung gewisser Friedensbedingungen angesetzt wird. Darunter befinden sich der frühere Zar Ferdinand, Ministerpräsident Madoflowski und Generalkonsul Iakom.

**Bezugspreise:** Bei früher Zulieferung ins Haus durch Boten maßlich M. 2.75, vierteljährlich M. 12.25. Postbezugspreis in Deutschland: Monatlich M. 5.25 ohne Zusatzgebühr. Postbezugspreis im Ausland laut Eintragung in den Poststempeln. Kreisabsendungen im Innern wöchentlich M. 2.70, nach Einzelnnummer 30 Pf.

## Nur eine Landtagswahl

Von Ministerialdirektor Dr. Dehne

Die verfassungsgesetzende 18. Novemberversammlung, genannt Volkskammer, geht ihrem Ende entgegen. Ihr Nachfolger wird ein ländlicher Landtag sein. Zu ihm soll am 14. November gewählt werden. In einem Jahr zwei große Parlamentswahlen, Reichs- und Landtagswahl, ist in der Tat etwas reichlich. Die Gefahr, daß die Landtagswahl unter einer allgemeinen Wahlmissglücke fehlschlägt, besteht zweifellos, besonders in den Kreisen der nicht sozialistischen Wähler. Das Vottergebnis ist ja weiten Schichten unberechtigt geworden. Ein Teil von ihm ist geradezu in einem apokalyptischen Pestilenzmaus verfallen — es muß ja doch alles nichts! ist das müde Argument, mit dem man sich vom politischen Treiben zurückzieht.

It ist schon schwer, die Wahlauswahl und diesen Prozess für eine Reichswahlwahl anzuschauen. Angeschlossen schwierig wird es für die Landtagswahl sein. Es ist ja nur eine Landtagswahl, was hat denn der Landtag noch zu tun, was wird doch alles in Berlin gemacht? Mit dieser begreulichen Begründung rechtfertigt der wohlmeintende Bürgermann sich vor seinem Gewissen, wenn er überhaupt das Bedürfnis zu solcher Rechtfertigung empfindet. Hat er recht?

Zweifellos ist die Bedeutung der einzelstaatlichen Landtags auf Grund der Weimarer Verfassung gefunden, darf notdürfen, wenn man sie lediglich nach dem Umfang des dreier Parlamente verhältnismäßig verschieden ausgestalten möchte. Die Einwohnerzahl der Länder ist dahin, von der Verkehrsbelastung ist noch der Abgabe der Eisenbahnen nur ein Teil geblossen. Die Gesetzgebung über die Verkehrsbelastung, die Witterungsbedingungen, die Schulbildung und die Sozialfürsorge, das Erbgut und die Sozialversicherung hat sich das Reich vorbehouden, um nur einige der wichtigsten Gebiete zu nennen. Aber auch in den Kreis der Kulturaufgaben, die die Einzelstaaten führen als ihr ureigener Verantwortungsfeld an, ist eine breite Befreiung zu erwarten: über die Rechte und Pflichten der Religionsgemeinschaften, über das Schulwesen, weiter aber auch über das Beamtenrecht, das Bodenrecht, die Bodenverteilung, das Anbauungsrecht und die Sozialversicherung, das Wohnungswesen kann das Reich im Wege der Gesetzgebung Grundsätze aufstellen. Also auch von der Gesetzgebungshoheit in den Ländern nur ein Bereich übrig bleibt. Auch hier liegt das Schwerpunkt der Rechte,

Es ist klar, daß das künstliche Arbeitsgebiet des künftigen ländlichen Landes hier nach weit geringer sein muss und sein wird, als das seiner vorrevolutionären Vorfahren. Das traf übrigens auch schon für die Volkskammer zu. Wenn es hier noch nicht so in die Erziehung getreten ist, so muss man verübeln, daß die französischen Delegierten, weiter aber auch über das Beamtenrecht, das Bodenrecht, die Bodenverteilung, das Anbauungsrecht und die Sozialversicherung, das Wohnungswesen kann das Reich im Wege der Gesetzgebung Grundsätze aufstellen. Also auch von der Gesetzgebungshoheit in den Ländern nur ein Bereich übrig bleibt.

Außerdem ist unverkennbar, daß die einzelstaatlichen Parlamente, in Sachsen und anderwärts, auf die in Weimar geschaffene Neuordnung der Dinge sich nicht sofort und richtig einstellen konnten. Man hat auch in der ländlichen Volkskammer nicht selten über Fragen beraten und beschlossen, die zur Auswirkung des Reiches und damit zu dessen Erfolg gehörten. Der Beschluss konnte in beiden Fällen immer nur dahingehen, die Regierung aufzufordern, in der oder jener Richtung bei der Reichsregierung vorstellig zu werden. Solche Veranlassungen werden mit der Zeit sel tener werden, und müssen es auch, wenn nicht der Landtag zum Diktatorclub herabsteigen soll. Denn es soll sich niemand darüber äußern, daß der praktische Erfolg solcher Beratungen und Beschlusssitzungen außerordentlich gering ist und in seinem Verhältnis zu der aufgewandten parlamentarischen Arbeit und Mühe steht. Bei dem engen Verhältnis, in dem heute Regierung und Parlament auch in Sachsen stehen, kann die Regierung die Stimme des Parlaments und der Partei in allen wichtigen Fragen genau und leicht danach ihre Vertretung in Berlin erhalten, ohne daß sie, in der Regel wenigstens, des parlamentarischen Aufstiegs bedarf. Wer aber glaubt, daß die ländliche Stimme dadurch an Bedeutung und Wucht in Berlin wesentlich gewinnt, darf sie auf einen ländlichen Parlamentsbesuch verufen kann, der kennt die Berliner Auseinandersetzungen und — des Reichstages.

Außerdem ist der ländliche Landtag wird sich häufig mehr oder weniger auf das ihm verbliebene Tätigkeitsfeld beschränken müssen. Er verliert damit an Arbeitsstoff. Die Frage ist: wird er damit im gleichen Maße Bedeutungslos und die Landtagswahl damit zu einer Bagatelle? Die Frage ist zu vernieinen. Was der Landtag an Stoffgebiet verliert, hat er an politischer Bedeutung gewonnen. Es kann nicht oft genug gesagt und nicht laut genug den politisch Indifferenter ins Ohr ges

schunglos kritisieren, die es aber aus ganz unverhältnismäßiger Gleichmäßigkeit oder verwegtem Pessimismus heraus vermag, bei der Bildung des Landtags, bei der Wahl, mitzuwirken. Wohlentaltung bedeutet heute politischen Selbstmord, bedeutsame Stärkung des gegenüberstehenden Einflusses in der Regierung, bedeutet Vernachlässigung und Preisgabe der eigenen Interessen.

Alles ist klar und im Wesen des parlamentarischen Systems begründet, doch die Einwirkung des Parlaments auf die Regierung am häufigsten und wirksamsten ausgeübt wird von den Parteien, die an der Regierungsbildung beteiligt sind. Die Opposition ist gewiss nicht einflusslos, aber ihre Wirkung tritt viel mehr bei der gegegenstehenden Tätigkeit des Parlaments hervor als bei der "regierenden". Im Landtag des Einzelstaates tritt aber infolge der Einschränkung der Gesetzesabmacht die gescheiterte Tätigkeit in Zukunft fort in den Hintergrund, und ebenso stark wird die Bedeutung und der Einfluss der Oppositionsparteien sinken. Das sollten sich gerade bei der Landtagswahl die bürgerlichen Wähler sagen und sich bei der Wahl danach richten. Nicht das dumpfe Gefühl der Unzufriedenheit über das Gleiche unter Tage sollte den Wähler leiten, sondern der heile Wunsch, mitzuwirken, das es besser wird. Die Wahlspalte für das Bürgeramt müsste lautet: nicht oppositionelle Kritik, sondern Stärkung des Einflusses auf die Regierung!

In Sachsen hat diese Aufgabe bisher lediglich auf den Schultern der Deutschen Demokratischen Partei gelegen. Die Wahrscheinlichkeit, daß es nach der Landtagswahl anders wird, ist nicht groß. Das Deutungsfeld steht bei uns. Die Bereitschaft der Sozialdemokratie aber, mit einer kleinen bürgerlichen Partei zusammen eine Regierung zu bilden, ist auch jetzt noch nicht vorhanden, wie die Vorgänge im Reichsafttum beweisen. Wenn also in Sachsen der bürgerliche Einfluß auf die Regierung nicht gänzlich aufgehoben werden soll, muß dafür gesorgt werden, daß eine starke demokratische Kraft auch in den neuen Landtag eingeht. Dafür muß gearbeitet und gekämpft werden, ohne Geängstigte und schäflich, aber unermüdlich und opferbereit.

#### Der Aufruf der sächsischen Demokraten

In dem Aufruf des sächsischen demokratischen Landesausschusses für die bevorstehenden Landtagswahlen wird gefordert, daß die Demokraten eine Überspannung der Sozialisierung im Reiche ablehnen. Sie fordern beispielhaft die Wiederkehr des freien Handelsvertrags und die Seite der schwedischen Differenzen. Die Ausprache hat noch kein Ergebnis gehabt. Über den Vermittlungswahl durch den Reichsarbeitersminister in dem Konflikt im Zeitungsgewerbe erfasst waren die Arbeitgeber und Arbeitnehmer des Berliner Zeitungsgewerbes und der Arbeitsgemeinschaft für das Berliner Zeitungsgewerbe, ferner die Vorstände der in Druck kommenden Zeitungsorganisationen gefallen. Der Verhandlungsrat der Arbeitgeberseite erklärte, daß der Reichsarbeitersminister sich über den Stand und die Ursache des Konflikts im Zeitungsgewerbe unterrichten und versuchen wolle, durch seine Vermittlung eine Verdampfung zwischen den Parteien herbeizuführen. Diese Verdampfung wurde im Laufe der mehrstündigen Verhandlungen nicht erreicht. Die Vertreter der Afa erklärten, daß der Schiedsspruch des Schlichtungsausschusses Groß-Berlin, der von den Arbeitgebern nicht angenommen worden war, von ihnen abgelehnt werde, da sie eine mindestens abgrenzige Erhöhung der Gehälter forderten. Von den Arbeitgebern wurde erläutert, daß sie die Verhandlungen über die Neufestsetzung der Gehälter der kaufmännischen Angestellten so lange zurückhielten müßten, bis die am 25. d. M. beginnenden Verhandlungen zwischen dem Deutschen Buchdrucker- und dem Verband der Deutschen Buchdrucker über den neuen Reichsbrief beendet seien. Umbrigten vereinbarten, daß die Arbeitgeber bereit, etwaige Erhöhungen, die in diesen Verhandlungen vereinbart würden, den Angestellten gleichzeitig vom 1. d. M. an zu zahlen. Endlich würden sie bis dann einverstanden erklären, den Angestellten schon jetzt einen Vorstoß auf die etwa eintretenden Gehalts erhöhungen zu bewilligen. Die Vertreter der Angestelltenverbände lehnten jedoch diesen Vergleichsvorschlag der Arbeitgeber ab. Der Verhandlungsrat erklärte damit den Vermittlungsausschuss für vorläufig geschlossen, dehnte sich jedoch im Auftrage des Reichsarbeitersministers vor, die Parteien zu neuen

Verhandlungen zusammenzubufen, wenn ihnen der geeignete Zeitpunkt gekommen scheint.

× Berlin, 9. Oktober. Seit gestern sind im Berliner Zeitungsgewerbe 2000 bis 4000 Transportarbeiter, 2000 Hilfsarbeiter, 1000 bis 1200 Buchdrucker und 1000 Buchdrucker noch vorläufigen Erhöhungen ausgesetzt. Etwa 250 Kaufmännische Angestellte sind ausständig, alle zusammen 1000 Mann am Komplexe beteiligt.

+ Berlin, 9. Oktober. (Eigener Bericht.) Die Zahl der von dem Streik der Zeitungsbüroangestellten und der Aussperrung des technischen Personals betroffenen ist auf 18000 angewachsen. Die Zeitungsbüroangestellten planen die Herstellung einer gemeinsamen Einheitszeitung, die entweder in einem Vorort Berlin oder außerhalb hergestellt werden soll. Das Personal der Druckerei der "Freiheit", die ebenso wie der "Vorwärts" weitererhalten, hat beschlossen, einen Teil seines Lohnes an die Streikenden und Ausgesetzten abzuführen.

#### Maßnahmen gegen Betriebsstilllegungen

Dem vorläufigen Reichswirtschaftsrat ist vom Reichswirtschaftsministerium und Reichsministerium gemeinsam eine Verordnung betreffend Maßnahmen gegen über Betriebsstilllegungen vorgelegt worden. Die Verordnung sieht eine Anmeldung vor für ganze oder teilweise Abreise von Betriebsanlagen sowie für die ganze oder teilweise Stilllegung eines Betriebes, sofern sie mit Arbeitsentlassungen in gewissem Umfang verbunden sind. Von der Anzeige aus läuft eine Spezifika, um für die Durchführung der Verordnung der ausständigen Demobilisierungsbefreiung zu geben, in dem Betrieb mit der Unternehmung ein Verhältnis für die neuzeitlichen Gedanken bestehen kann. Wenn nämlich die Unternehmung ein Verhältnis für die neuzeitlichen Gedanken bestehen kann, dann müsse ein anderer Weg gegangen werden. Es sei zu erwünschen, daß die Unternehmer selbst ihre Ansicht aussprächen. Dafür hätten sie sich in Schweigen zu halten.

Reichsregierung und Sozialisierung

Auf der Freigabeung des Reichswirtschaftsrats beantragte der Reichsminister von Raumer eine Anfrage des Verlagsdirektors Bernhard über die Stellung der Regierung zur Sozialisierung. Erst wie wie folgt:

Die Frage wurde wohl verursacht durch die Erörterung, die sich in den letzten Tagen über die Stellung einzelner Regierungsmitglieder zu dieser Frage entzogen hat. Ich benötige die Gelegenheit, um hier die Stellung der Regierung einzuwandfreier zu stellen. Das Kabinett hat keine Stellung gegenüber der Sozialisierung festgelegt in der vorher genau vorbereiteten Erklärung, die der Reichsarbeitersminister in der Reichstagssitzung vom 5. August d. J. abgegeben hat. Das Kabinett hat dann den Beschluss vom 22. d. M. gefasst, dessen Wortlaut amlich wie folgt mitgeteilt ist:

Ich würde eine Verhinderung,

ich werde mich für sie einsetzen. Wenn wenn

neine Verhinderung kommt, dann können wir nicht

wieder in die Höhe kommen. Man darf aber auch von

den Unternehmen nicht erwarten, daß sie gegen ihre

Überzeugung etwas mitmachen, was nach ihrer Ansicht

die Umverteilung auf dem Wege der Demokratie der gewollten Umformung erfolgt. Das Problem, das

bei uns zu lösen ist, ist nicht die Einleitung,

sondern die Umbildung und Entwicklung der Produktion. Die örtlichen Arbeiter müssen an die Illusion abgewöhnen, daß

eine einzelne Firma sozialisiert werden kann, man nur ein Gewerbe als

Stütze von Produktionsträgern, die sich aus Unternehmern und Arbeitern zusammenstellen. Die Arbeit, die die Produktionsträger angeben, müssen aber wirtschaftlich durchsetzt werden. Das Ausland wird und die Siedlungen, die wir brauchen, nur fehlen, wenn es Sicherheit hat, wenn

die Umverteilung auf dem Wege der Demokratie der gewollten Umformung erfolgt. Das Problem, das

bei uns zu lösen ist, ist nicht die Einleitung,

sondern die Umbildung und Entwicklung der Produktion. Die örtlichen Arbeiter müssen an die Illusion abgewöhnen, daß

eine einzelne Firma sozialisiert werden kann, man nur ein Gewerbe als

Stütze von Produktionsträgern, die sich aus Unternehmern und Arbeitern zusammenstellen. Die Arbeit, die die Produktionsträger angeben, müssen aber wirtschaftlich durchsetzt werden. Das Ausland wird und die Siedlungen, die wir brauchen, nur fehlen, wenn es Sicherheit hat, wenn

die Umverteilung auf dem Wege der Demokratie der gewollten Umformung erfolgt. Das Problem, das

bei uns zu lösen ist, ist nicht die Einleitung,

sondern die Umbildung und Entwicklung der Produktion. Die örtlichen Arbeiter müssen an die Illusion abgewöhnen, daß

eine einzelne Firma sozialisiert werden kann, man nur ein Gewerbe als

Stütze von Produktionsträgern, die sich aus Unternehmern und Arbeitern zusammenstellen. Die Arbeit, die die Produktionsträger angeben, müssen aber wirtschaftlich durchsetzt werden. Das Ausland wird und die Siedlungen, die wir brauchen, nur fehlen, wenn es Sicherheit hat, wenn

die Umverteilung auf dem Wege der Demokratie der gewollten Umformung erfolgt. Das Problem, das

bei uns zu lösen ist, ist nicht die Einleitung,

sondern die Umbildung und Entwicklung der Produktion. Die örtlichen Arbeiter müssen an die Illusion abgewöhnen, daß

eine einzelne Firma sozialisiert werden kann, man nur ein Gewerbe als

Stütze von Produktionsträgern, die sich aus Unternehmern und Arbeitern zusammenstellen. Die Arbeit, die die Produktionsträger angeben, müssen aber wirtschaftlich durchsetzt werden. Das Ausland wird und die Siedlungen, die wir brauchen, nur fehlen, wenn es Sicherheit hat, wenn

die Umverteilung auf dem Wege der Demokratie der gewollten Umformung erfolgt. Das Problem, das

bei uns zu lösen ist, ist nicht die Einleitung,

sondern die Umbildung und Entwicklung der Produktion. Die örtlichen Arbeiter müssen an die Illusion abgewöhnen, daß

eine einzelne Firma sozialisiert werden kann, man nur ein Gewerbe als

Stütze von Produktionsträgern, die sich aus Unternehmern und Arbeitern zusammenstellen. Die Arbeit, die die Produktionsträger angeben, müssen aber wirtschaftlich durchsetzt werden. Das Ausland wird und die Siedlungen, die wir brauchen, nur fehlen, wenn es Sicherheit hat, wenn

die Umverteilung auf dem Wege der Demokratie der gewollten Umformung erfolgt. Das Problem, das

bei uns zu lösen ist, ist nicht die Einleitung,

sondern die Umbildung und Entwicklung der Produktion. Die örtlichen Arbeiter müssen an die Illusion abgewöhnen, daß

eine einzelne Firma sozialisiert werden kann, man nur ein Gewerbe als

Stütze von Produktionsträgern, die sich aus Unternehmern und Arbeitern zusammenstellen. Die Arbeit, die die Produktionsträger angeben, müssen aber wirtschaftlich durchsetzt werden. Das Ausland wird und die Siedlungen, die wir brauchen, nur fehlen, wenn es Sicherheit hat, wenn

die Umverteilung auf dem Wege der Demokratie der gewollten Umformung erfolgt. Das Problem, das

bei uns zu lösen ist, ist nicht die Einleitung,

sondern die Umbildung und Entwicklung der Produktion. Die örtlichen Arbeiter müssen an die Illusion abgewöhnen, daß

eine einzelne Firma sozialisiert werden kann, man nur ein Gewerbe als

Stütze von Produktionsträgern, die sich aus Unternehmern und Arbeitern zusammenstellen. Die Arbeit, die die Produktionsträger angeben, müssen aber wirtschaftlich durchsetzt werden. Das Ausland wird und die Siedlungen, die wir brauchen, nur fehlen, wenn es Sicherheit hat, wenn

die Umverteilung auf dem Wege der Demokratie der gewollten Umformung erfolgt. Das Problem, das

bei uns zu lösen ist, ist nicht die Einleitung,

sondern die Umbildung und Entwicklung der Produktion. Die örtlichen Arbeiter müssen an die Illusion abgewöhnen, daß

eine einzelne Firma sozialisiert werden kann, man nur ein Gewerbe als

Stütze von Produktionsträgern, die sich aus Unternehmern und Arbeitern zusammenstellen. Die Arbeit, die die Produktionsträger angeben, müssen aber wirtschaftlich durchsetzt werden. Das Ausland wird und die Siedlungen, die wir brauchen, nur fehlen, wenn es Sicherheit hat, wenn

die Umverteilung auf dem Wege der Demokratie der gewollten Umformung erfolgt. Das Problem, das

bei uns zu lösen ist, ist nicht die Einleitung,

sondern die Umbildung und Entwicklung der Produktion. Die örtlichen Arbeiter müssen an die Illusion abgewöhnen, daß

eine einzelne Firma sozialisiert werden kann, man nur ein Gewerbe als

Stütze von Produktionsträgern, die sich aus Unternehmern und Arbeitern zusammenstellen. Die Arbeit, die die Produktionsträger angeben, müssen aber wirtschaftlich durchsetzt werden. Das Ausland wird und die Siedlungen, die wir brauchen, nur fehlen, wenn es Sicherheit hat, wenn

die Umverteilung auf dem Wege der Demokratie der gewollten Umformung erfolgt. Das Problem, das

bei uns zu lösen ist, ist nicht die Einleitung,

sondern die Umbildung und Entwicklung der Produktion. Die örtlichen Arbeiter müssen an die Illusion abgewöhnen, daß

eine einzelne Firma sozialisiert werden kann, man nur ein Gewerbe als

Stütze von Produktionsträgern, die sich aus Unternehmern und Arbeitern zusammenstellen. Die Arbeit, die die Produktionsträger angeben, müssen aber wirtschaftlich durchsetzt werden. Das Ausland wird und die Siedlungen, die wir brauchen, nur fehlen, wenn es Sicherheit hat, wenn

die Umverteilung auf dem Wege der Demokratie der gewollten Umformung erfolgt. Das Problem, das

bei uns zu lösen ist, ist nicht die Einleitung,

sondern die Umbildung und Entwicklung der Produktion. Die örtlichen Arbeiter müssen an die Illusion abgewöhnen, daß

eine einzelne Firma sozialisiert werden kann, man nur ein Gewerbe als

Stütze von Produktionsträgern, die sich aus Unternehmern und Arbeitern zusammenstellen. Die Arbeit, die die Produktionsträger angeben, müssen aber wirtschaftlich durchsetzt werden. Das Ausland wird und die Siedlungen, die wir brauchen, nur fehlen, wenn es Sicherheit hat, wenn

die Umverteilung auf dem Wege der Demokratie der gewollten Umformung erfolgt. Das Problem, das

bei uns zu lösen ist, ist nicht die Einleitung,

sondern die Umbildung und Entwicklung der Produktion. Die örtlichen Arbeiter müssen an die Illusion abgewöhnen, daß

eine einzelne Firma sozialisiert werden kann, man nur ein Gewerbe als

Stütze von Produktionsträgern, die sich aus Unternehmern und Arbeitern zusammenstellen. Die Arbeit, die die Produktionsträger angeben, müssen aber wirtschaftlich durchsetzt werden. Das Ausland wird und die Siedlungen, die wir brauchen, nur fehlen, wenn es Sicherheit hat, wenn

die Umverteilung auf dem Wege der Demokratie der gewollten Umformung erfolgt. Das Problem, das

bei uns zu lösen ist, ist nicht die Einleitung,

sondern die Umbildung und Entwicklung der Produktion. Die örtlichen Arbeiter müssen an die Illusion abgewöhnen, daß

eine einzelne Firma sozialisiert werden kann, man nur ein Gewerbe als

Stütze von Produktionsträgern, die sich aus Unternehmern und Arbeitern zusammenstellen. Die Arbeit, die die Produktionsträger angeben, müssen aber wirtschaftlich durchsetzt werden. Das Ausland wird und die Siedlungen, die wir brauchen, nur fehlen, wenn es Sicherheit hat, wenn

die Umverteilung auf dem Wege der Demokratie der gewollten Umformung erfolgt. Das Problem, das

bei uns zu lösen ist, ist nicht die Einleitung,

sondern die Umbildung und Entwicklung der Produktion. Die örtlichen Arbeiter müssen an die Illusion abgewöhnen, daß

eine einzelne Firma sozialisiert werden kann, man nur ein Gewerbe als

Stütze von Produktionsträgern, die sich aus Unternehmern und Arbeitern zusammenstellen. Die Arbeit, die die Produktionsträger angeben, müssen aber wirtschaftlich durchsetzt werden. Das Ausland wird und die Siedlungen, die wir brauchen, nur fehlen, wenn es Sicherheit hat, wenn

die Umverteilung auf dem Wege der Demokratie der gewollten Umformung erfolgt. Das Problem, das

bei uns zu lösen ist, ist nicht die Einleitung,

sondern die Umbildung und Entwicklung der Produktion. Die örtlichen Arbeiter müssen an die Illusion abgewöhnen, daß

eine einzelne Firma sozialisiert werden kann, man nur ein Gewerbe als

Stütze von Produktionsträgern, die sich aus Unternehmern und Arbeitern zusammenstellen. Die Arbeit, die die Produktionsträger angeben, müssen aber wirtschaftlich durchsetzt werden. Das Ausland wird und die Siedlungen, die wir brauchen, nur fehlen, wenn es Sicherheit hat, wenn









## E. Klinke der 178. Infanterie

Siebzehn vom 8. Oktober 1920

(Lübeck Neuendorf)

500 000 M. auf Nr. 75519  
50 000 M. auf Nr. 111035  
20 000 M. auf Nr. 41268  
10 000 M. auf Nr. 12847  
5000 M. auf Nr. 78002  
3000 M. auf Nr. 1340 2122 3763 4407 7103 0000

1700 Motor 40874 48088 53227 53720 58577 67769  
3300 61405 53000 88827 88848 94100 94108 98275

102705 103155 103205 110807 110808  
2000 M. auf Nr. 6320 11461 21587 25768 28797

6582 8408 41007 48206 44847 44508 45064 50110 61208

6587 8408 46422 50507 70877 71082 78482 79077 85707

110817 84082 103801 103877 118885 114801 114810  
110819 110919

1800 M. auf Nr. 167 8036 4775 5190 6308 6544 10050  
11005 11084 11085 16420 18267 18480 25028 26501 26505

34540 45456 48178 51075 52780 54006 55174 58108 61208

65887 84088 84200 84513 84515 94788 98895 102819 104857

5000 M. auf Nr. 11081 11082 11087 11088 11089  
11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

11080 11081 11082 11083 11084 11085 11086 11087 11088 11089

**Statt Karten!**  
Die Verlobung unserer kleinen Tochter  
Margaretha mit dem Kaufmeister Sohn  
**Theodor Simmgen**  
und Frau  
**Margaretha geb. Löbe.**  
Dresden-Schlesien, Reichenstr. 44.  
10. Oktober 1920.

Meine Verlobung mit Friederich Gottschald  
Simmgen, Sohn des Rosenhändler  
Herrn Stadtrat Deutscher  
Theodor Simmgen und seiner Frau Ge-  
marthe Margaretha geb. Löbe zeigt sich  
ausgeführt an.

**Friederich Gottschald.**  
Radeberg 1. Ss.  
6128

**Alma Neike** (lost 100)  
**Fritz Claussnitzer**  
grüßen als Verlobte.  
Dresden u. Dippoldiswalde, am 10. Okt. 1920.

**Irene Klöpel**  
**Erwin Mucke**  
grüßen als Verlobte.  
Dresden, den 10. Oktober 1920.  
Schandauer Str. 47. Rittergasse 24.

**Statt Karten!**  
**Friedel Scholze**  
**Erwin Posselt**  
Kaufmann  
bekennen sich hierdurch ihre Ver-  
lobung anzugeben.  
Jüttau Dresden  
Reinweg 84 Stolzenstr. 64  
10. Oktober 1920. 4600

Nach diesem Leben soll unverhüllter Eheleid und Pflichtleben ver-  
schiedenstil unter Gurliter  
**Herr Johann August Pollnick**  
Der Geburten sein fröhlichstes  
Leben aufwärts und werden ihm  
jedemal ein ehrbares Kindchen brin-  
gen. (1920)  
Firma A. R. Jädicke & Sohn,  
G. m. b. H.,  
Dresden-R. 40.

Gestern früh 9.00 Uhr verließ nach  
längeren Reisen mein lieber Sohn  
Herrn. Einwohner und Pfleger der  
Familie Stromhold, Schmidtsdorf,  
nebst Kindern.  
Dresden, Überstraße 100.  
der 8. Oktober 1920.  
Die Begehung haben Rechte den  
11. Oktober neunzehn 1/2 Uhr auf dem  
Trinitatisschloß statt.

Geburth die heitnurige Rosalia, das  
am Samstagabend früh mein Sohn, der  
gute, treuloseste Sohn, unter lieber  
Herrn. Schwester und Onkel, Herrn  
**Karl Gustav Reinhold Schmidt**  
Herrn. Oberfeuerwehrmann  
noch jämmer, schwer, mit schwerem Geduld  
ertragen zu leben im Alter von 65 Jahren  
noch verblieben ist.  
Die letzteren Geburten sind  
Dresden-Plauen, Stromstraße 6, gestorben.  
Den 8. Oktober 1920.  
Die Begehung haben Rechte den  
11. Oktober neunzehn 1/2 Uhr auf dem  
Trinitatisschloß statt.

Geburth die traurige Rosalia, das  
am 8. Oktober mittags 1 Uhr meine liebe Tochter,  
eine kostbare Mutter, Schwester und  
Geschwister  
**Franz Ernestine Schmidt**  
im Alter von 65 Jahren noch jämmer,  
sehr schwer und schwach.  
Die Begehung haben Rechte den  
11. Oktober neunzehn 1/2 Uhr auf dem  
Trinitatisschloß statt.

Geburth die traurige Rosalia, das  
am 8. Oktober mittags 1 Uhr meine liebe Tochter,  
eine kostbare Mutter, Schwester und  
Geschwister  
**Bernhardt Haufe**  
ist gestorben allen unter jämmer-  
lichem Zustand.  
Dresden-R. Niederr. Str. 40. 1.  
Die Begehung haben Rechte den  
11. Oktober neunzehn 1/2 Uhr auf dem  
Trinitatisschloß statt.

Zurückgesetzt vom Grabe unter ein-  
igen, lieben, guten, kostbaren, un-  
vergleichlichen Schwestern, den Menschenfresser

**Erich Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser  
Zurückgesetzt zum Grabe unter jämmer-  
lichem Zustand.  
Dresden-R. Niederr. Str. 40. 1.  
Die Begehung haben Rechte den  
11. Oktober neunzehn 1/2 Uhr auf dem  
Trinitatisschloß statt.

Zurückgesetzt vom Grabe unter ein-  
igen, lieben, guten, kostbaren, un-  
vergleichlichen Schwestern, den Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

Zurückgesetzt zum Grabe unter ein-  
igen, lieben, guten, kostbaren, un-  
vergleichlichen Schwestern, den Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser

**Werner Paul**

ist aus allen Menschen für  
die vielen wiederkommenden Menschenfresser



## Sächsische Volkskammer

140. Sitzung

Dresden, 8. Oktober

Auf eine Anregung der Volkskammer, den Rechenschaftsbericht mit dem Haushaltplan zu verfeinern, hat die Regierung, wie bei Verleihung der Eingänge mitgeteilt wird, in einem Schreiben auf die Schwierigkeit einer solchen Verfeinerung hingewiesen. Bei der Aufstellung des nächsten Haushaltplanes sei sie überhaupt nicht möglich. — Auf der Tagesordnung steht die erste Beratung des Verhandlungswurfs über den Haushalt der beratlichen und gewerblichen Unternehmungen.

Finanzminister Dr. Reinhold bestreitet als Aufgabe des Gesetzes, die verworbenen Anlagen des Staates von bürgerrechtlichen Gesetzen zu betreuen und Kaufmannschaften zu verwalteten, sowie dies möglich ist;

denn der bürgerrechtliche Geist läßt sich nicht durch Rechtsvertragsschriften bestimmen. Die einfauchende Kaufmannschaftsführung wird den Nebenwirkungen über die erzielten geschäftlichen Erfolge und eine stabile Finanzlage ermöglichend, so daß Mängel in der Verwaltung sofort beseitigt werden können. Im Staatshaushalt wird für das einzelne Unternehmen kein alle Eingehungen umfassender Voranschlag mehr eingesetzt werden, sondern nur der zu erwartende Gewinn im Kaufmannschaften Sinne. Die Volksverwaltung verzerrt dabei nur formell, weil im Staatshaushalt nur eine Rüffer erachtet. Praktisch gewinnt jedoch die Kammer, weil sie im Verwaltungsrat der Unternehmungen vertreten sein wird. Die Kammer möglicherweise fürchten, daß der Verwaltungsrat keine leidige Rüffer wird, sondern den Geist der Freiheit und Geschäftsführungsrecht der Verwaltung der Unternehmungen fördert. Durch rasche Annahme des Gesetzes werde die Kammer dafür sorgen, daß rationelle Wirtschaft in den verbundenen Anlagen so schnell wie möglich einzuführen.

Von Schubert (Dem.) begrüßt den Gesetzentwurf, durch den die Verwaltungen zahlreicher verbundener Anlagen ein freies geschäftliches Gebaren angemessen wird, doch nur durch die häufige Kontrolle des Verwaltungsrats beschafft sein soll. Der Verwaltungsrat dürfte aber nicht bloß eine "Aufsichts-Mäßigkeit" werden und vor fertige Tatnahmen gewarnt werden, sondern müsse die Möglichkeit haben, wirklich verhindrend tätig zu sein.

Von Krause (Soz.) erläutert, daß seine Partei mit der Tendenz des Gesetzenkunstes einverstanden sei. Das Widerstehen des Rechenschaftsberichts der Kammer wurde durch die neue Geschäftsführung ermöglicht worden. Bedenklich sei es, daß die ähnlich getrennten Kohlenwerke des Staates nur einen Betriebsrat erhalten sollen. Arbeit und Freizeit sollten gesetzlich verordnet werden und selbständige Rechnung ablegen.

Abg. Dr. Eckart (Deutschland, Volksp.) verstreift, daß auch seine Partei sich an dem Entwurf freudlich stelle, und hält es für selbstverständlich, daß für jedes Unternehmen eine besondere Bilanz aufgestellt wird. Bedenklich erscheine ihm die vollständige Ausstattung der Überrechnungskammer. In der Verwaltung hätten zu viel Interessen mitzureden, ohne daß die Verantwortlichkeit einer einzigen Person fiele.

Abg. Kusel (Unabh. Soz.) meint, durch das vorgeschlagene Gesetz würden die Rechte der Volkskammer fast beschnitten. Dem Vordringen müsse das Recht gegeben werden, selbst zu bestimmen, wie er in den einzelnen Verwaltungen vertreten sein soll. Ein Vorwurf im Verwaltungsrat sollte nicht der Finanzminister, sondern der Wirtschaftsminister führen.

Abg. Ander (Deutsche Volksp.) möchte, daß die Vorlage nicht nur dem Haushaltshaushalt B überreisen werde, wie beantragt worden sei, sondern auch dem Haushaltshaushalt A, und hält es für ausreichlich, wenn die Überrechnungskammer bei der Kontrolle der Betriebe nicht ausgewählt wird. Angesichts der Notwendigkeit der Vereinfachung der Verwaltung sollte der fortgesetzte Vereinigung der Aufgaben der Verwaltung Einhalt getragen werden.

Nachdem der Finanzminister auf die Ausführungen der einzelnen Redner erwidert hat, wird der Gesetzentwurf an den Haushaltshaushalt B verwiesen.

Mögliche Sitzung: Mittwoch, 15. Oktober, 1 Uhr.

Tagesordnung: Kurze Anfragen und Besprechung der Saar-gendarmerie.

### Frage

Die deutschnationale Fraktion hat folgende Fünfzehn Anfragen eingereicht: „Ob die vom der Presse gebrachte Nachricht, daß für den früheren Ministerpräsidenten Dr. Staudinger bei der sächsischen Landesregierung in Berlin eine neue Beamtenstelle eingerichtet werden soll, richtig? Wie ordnet die Regierung bei der Kammer die Geschäftsführung und der Tafache, daß nicht nur eben jetzt der Reichsminister, sondern in seiner Eintrittszeit auch die häufige Finanzminister entscheidend an die unbedeutende Kompetenz großer Sparbeamte hinzuweisen und vor der Schaffung immer neuer Beamtenstellen gewarnt haben, diese Einrichtung einer neuen hohen Beamtenstelle zu verhindern?“

Eine Fünfzehn Anfrage der Sozialdemokraten lautet: „Was bedeutet die Staatsregierung damit, um die Vereinigung der Männerhäuser und Freizeit mit benachbarten Gemeinden zu vollziehen, sowie um die Gemeinden zu schützen und Förderung von Säften, welche durch die Vertragsregelung mit den Männer- und Freizeitstätten erfolgen kann?“

Die Ernährungsschwierigkeiten haben die Unabhängigen zu folgender Anfrage ver-

### Frage

„Ob die vom der Presse gebrachte Nachricht, daß für den früheren Ministerpräsidenten Dr. Staudinger bei der sächsischen Landesregierung in Berlin eine neue Beamtenstelle eingerichtet werden soll, richtig? Wie ordnet die Regierung bei der Kammer die Geschäftsführung und der Tafache, daß nicht nur eben jetzt der Reichsminister, sondern in seiner Eintrittszeit auch die häufige Finanzminister entscheidend an die unbedeutende Kompetenz großer Sparbeamte hinzuweisen und vor der Schaffung immer neuer Beamtenstellen gewarnt haben, diese Einrichtung einer neuen hohen Beamtenstelle zu verhindern?“

Eine Fünfzehn Anfrage der Sozialdemokraten lautet: „Was bedeutet die Staatsregierung damit, um die Vereinigung der Männerhäuser und Freizeit mit benachbarten Gemeinden zu vollziehen, sowie um die Gemeinden zu schützen und Förderung von Säften, welche durch die Vertragsregelung mit den Männer- und Freizeitstätten erfolgen kann?“

Die Ernährungsschwierigkeiten haben die Unabhängigen zu folgender Anfrage ver-

### Frage

„Ob die vom der Presse gebrachte Nachricht, daß für den früheren Ministerpräsidenten Dr. Staudinger bei der sächsischen Landesregierung in Berlin eine neue Beamtenstelle eingerichtet werden soll, richtig? Wie ordnet die Regierung bei der Kammer die Geschäftsführung und der Tafache, daß nicht nur eben jetzt der Reichsminister, sondern in seiner Eintrittszeit auch die häufige Finanzminister entscheidend an die unbedeutende Kompetenz großer Sparbeamte hinzuweisen und vor der Schaffung immer neuer Beamtenstellen gewarnt haben, diese Einrichtung einer neuen hohen Beamtenstelle zu verhindern?“

Eine Fünfzehn Anfrage der Sozialdemokraten lautet: „Was bedeutet die Staatsregierung damit, um die Vereinigung der Männerhäuser und Freizeit mit benachbarten Gemeinden zu vollziehen, sowie um die Gemeinden zu schützen und Förderung von Säften, welche durch die Vertragsregelung mit den Männer- und Freizeitstätten erfolgen kann?“

Die Ernährungsschwierigkeiten haben die Unabhängigen zu folgender Anfrage ver-

### Frage

„Ob die vom der Presse gebrachte Nachricht, daß für den früheren Ministerpräsidenten Dr. Staudinger bei der sächsischen Landesregierung in Berlin eine neue Beamtenstelle eingerichtet werden soll, richtig? Wie ordnet die Regierung bei der Kammer die Geschäftsführung und der Tafache, daß nicht nur eben jetzt der Reichsminister, sondern in seiner Eintrittszeit auch die häufige Finanzminister entscheidend an die unbedeutende Kompetenz großer Sparbeamte hinzuweisen und vor der Schaffung immer neuer Beamtenstellen gewarnt haben, diese Einrichtung einer neuen hohen Beamtenstelle zu verhindern?“

Eine Fünfzehn Anfrage der Sozialdemokraten lautet: „Was bedeutet die Staatsregierung damit, um die Vereinigung der Männerhäuser und Freizeit mit benachbarten Gemeinden zu vollziehen, sowie um die Gemeinden zu schützen und Förderung von Säften, welche durch die Vertragsregelung mit den Männer- und Freizeitstätten erfolgen kann?“

Die Ernährungsschwierigkeiten haben die Unabhängigen zu folgender Anfrage ver-

### Frage

„Ob die vom der Presse gebrachte Nachricht, daß für den früheren Ministerpräsidenten Dr. Staudinger bei der sächsischen Landesregierung in Berlin eine neue Beamtenstelle eingerichtet werden soll, richtig? Wie ordnet die Regierung bei der Kammer die Geschäftsführung und der Tafache, daß nicht nur eben jetzt der Reichsminister, sondern in seiner Eintrittszeit auch die häufige Finanzminister entscheidend an die unbedeutende Kompetenz großer Sparbeamte hinzuweisen und vor der Schaffung immer neuer Beamtenstellen gewarnt haben, diese Einrichtung einer neuen hohen Beamtenstelle zu verhindern?“

Eine Fünfzehn Anfrage der Sozialdemokraten lautet: „Was bedeutet die Staatsregierung damit, um die Vereinigung der Männerhäuser und Freizeit mit benachbarten Gemeinden zu vollziehen, sowie um die Gemeinden zu schützen und Förderung von Säften, welche durch die Vertragsregelung mit den Männer- und Freizeitstätten erfolgen kann?“

Die Ernährungsschwierigkeiten haben die Unabhängigen zu folgender Anfrage ver-

### Frage

„Ob die vom der Presse gebrachte Nachricht, daß für den früheren Ministerpräsidenten Dr. Staudinger bei der sächsischen Landesregierung in Berlin eine neue Beamtenstelle eingerichtet werden soll, richtig? Wie ordnet die Regierung bei der Kammer die Geschäftsführung und der Tafache, daß nicht nur eben jetzt der Reichsminister, sondern in seiner Eintrittszeit auch die häufige Finanzminister entscheidend an die unbedeutende Kompetenz großer Sparbeamte hinzuweisen und vor der Schaffung immer neuer Beamtenstellen gewarnt haben, diese Einrichtung einer neuen hohen Beamtenstelle zu verhindern?“

Eine Fünfzehn Anfrage der Sozialdemokraten lautet: „Was bedeutet die Staatsregierung damit, um die Vereinigung der Männerhäuser und Freizeit mit benachbarten Gemeinden zu vollziehen, sowie um die Gemeinden zu schützen und Förderung von Säften, welche durch die Vertragsregelung mit den Männer- und Freizeitstätten erfolgen kann?“

Die Ernährungsschwierigkeiten haben die Unabhängigen zu folgender Anfrage ver-

### Frage

„Ob die vom der Presse gebrachte Nachricht, daß für den früheren Ministerpräsidenten Dr. Staudinger bei der sächsischen Landesregierung in Berlin eine neue Beamtenstelle eingerichtet werden soll, richtig? Wie ordnet die Regierung bei der Kammer die Geschäftsführung und der Tafache, daß nicht nur eben jetzt der Reichsminister, sondern in seiner Eintrittszeit auch die häufige Finanzminister entscheidend an die unbedeutende Kompetenz großer Sparbeamte hinzuweisen und vor der Schaffung immer neuer Beamtenstellen gewarnt haben, diese Einrichtung einer neuen hohen Beamtenstelle zu verhindern?“

Eine Fünfzehn Anfrage der Sozialdemokraten lautet: „Was bedeutet die Staatsregierung damit, um die Vereinigung der Männerhäuser und Freizeit mit benachbarten Gemeinden zu vollziehen, sowie um die Gemeinden zu schützen und Förderung von Säften, welche durch die Vertragsregelung mit den Männer- und Freizeitstätten erfolgen kann?“

Die Ernährungsschwierigkeiten haben die Unabhängigen zu folgender Anfrage ver-

### Frage

„Ob die vom der Presse gebrachte Nachricht, daß für den früheren Ministerpräsidenten Dr. Staudinger bei der sächsischen Landesregierung in Berlin eine neue Beamtenstelle eingerichtet werden soll, richtig? Wie ordnet die Regierung bei der Kammer die Geschäftsführung und der Tafache, daß nicht nur eben jetzt der Reichsminister, sondern in seiner Eintrittszeit auch die häufige Finanzminister entscheidend an die unbedeutende Kompetenz großer Sparbeamte hinzuweisen und vor der Schaffung immer neuer Beamtenstellen gewarnt haben, diese Einrichtung einer neuen hohen Beamtenstelle zu verhindern?“

Eine Fünfzehn Anfrage der Sozialdemokraten lautet: „Was bedeutet die Staatsregierung damit, um die Vereinigung der Männerhäuser und Freizeit mit benachbarten Gemeinden zu vollziehen, sowie um die Gemeinden zu schützen und Förderung von Säften, welche durch die Vertragsregelung mit den Männer- und Freizeitstätten erfolgen kann?“

Die Ernährungsschwierigkeiten haben die Unabhängigen zu folgender Anfrage ver-

### Frage

„Ob die vom der Presse gebrachte Nachricht, daß für den früheren Ministerpräsidenten Dr. Staudinger bei der sächsischen Landesregierung in Berlin eine neue Beamtenstelle eingerichtet werden soll, richtig? Wie ordnet die Regierung bei der Kammer die Geschäftsführung und der Tafache, daß nicht nur eben jetzt der Reichsminister, sondern in seiner Eintrittszeit auch die häufige Finanzminister entscheidend an die unbedeutende Kompetenz großer Sparbeamte hinzuweisen und vor der Schaffung immer neuer Beamtenstellen gewarnt haben, diese Einrichtung einer neuen hohen Beamtenstelle zu verhindern?“

Eine Fünfzehn Anfrage der Sozialdemokraten lautet: „Was bedeutet die Staatsregierung damit, um die Vereinigung der Männerhäuser und Freizeit mit benachbarten Gemeinden zu vollziehen, sowie um die Gemeinden zu schützen und Förderung von Säften, welche durch die Vertragsregelung mit den Männer- und Freizeitstätten erfolgen kann?“

Die Ernährungsschwierigkeiten haben die Unabhängigen zu folgender Anfrage ver-

### Frage

„Ob die vom der Presse gebrachte Nachricht, daß für den früheren Ministerpräsidenten Dr. Staudinger bei der sächsischen Landesregierung in Berlin eine neue Beamtenstelle eingerichtet werden soll, richtig? Wie ordnet die Regierung bei der Kammer die Geschäftsführung und der Tafache, daß nicht nur eben jetzt der Reichsminister, sondern in seiner Eintrittszeit auch die häufige Finanzminister entscheidend an die unbedeutende Kompetenz großer Sparbeamte hinzuweisen und vor der Schaffung immer neuer Beamtenstellen gewarnt haben, diese Einrichtung einer neuen hohen Beamtenstelle zu verhindern?“

Eine Fünfzehn Anfrage der Sozialdemokraten lautet: „Was bedeutet die Staatsregierung damit, um die Vereinigung der Männerhäuser und Freizeit mit benachbarten Gemeinden zu vollziehen, sowie um die Gemeinden zu schützen und Förderung von Säften, welche durch die Vertragsregelung mit den Männer- und Freizeitstätten erfolgen kann?“

Die Ernährungsschwierigkeiten haben die Unabhängigen zu folgender Anfrage ver-

### Frage

„Ob die vom der Presse gebrachte Nachricht, daß für den früheren Ministerpräsidenten Dr. Staudinger bei der sächsischen Landesregierung in Berlin eine neue Beamtenstelle eingerichtet werden soll, richtig? Wie ordnet die Regierung bei der Kammer die Geschäftsführung und der Tafache, daß nicht nur eben jetzt der Reichsminister, sondern in seiner Eintrittszeit auch die häufige Finanzminister entscheidend an die unbedeutende Kompetenz großer Sparbeamte hinzuweisen und vor der Schaffung immer neuer Beamtenstellen gewarnt haben, diese Einrichtung einer neuen hohen Beamtenstelle zu verhindern?“

Eine Fünfzehn Anfrage der Sozialdemokraten lautet: „Was bedeutet die Staatsregierung damit, um die Vereinigung der Männerhäuser und Freizeit mit benachbarten Gemeinden zu vollziehen, sowie um die Gemeinden zu schützen und Förderung von Säften, welche durch die Vertragsregelung mit den Männer- und Freizeitstätten erfolgen kann?“

Die Ernährungsschwierigkeiten haben die Unabhängigen zu folgender Anfrage ver-

### Frage

„Ob die vom der Presse gebrachte Nachricht, daß für den früheren Ministerpräsidenten Dr. Staudinger bei der sächsischen Landesregierung in Berlin eine neue Beamtenstelle eingerichtet werden soll, richtig? Wie ordnet die Regierung bei der Kammer die Geschäftsführung und der Tafache, daß nicht nur eben jetzt der Reichsminister, sondern in seiner Eintrittszeit auch die häufige Finanzminister entscheidend an die unbedeutende Kompetenz großer Sparbeamte hinzuweisen und vor der Schaffung immer neuer Beamtenstellen gewarnt haben, diese Einrichtung einer neuen hohen Beamtenstelle zu verhindern?“

Eine Fünfzehn Anfrage der Sozialdemokraten lautet: „Was bedeutet die Staatsregierung damit, um die Vereinigung der Männerhäuser und Freizeit mit benachbarten Gemeinden zu vollziehen, sowie um die Gemeinden zu schützen und Förderung von Säften, welche durch die Vertragsregelung mit den Männer- und Freizeitstätten erfolgen kann?“

Die Ernährungsschwierigkeiten haben die Unabhängigen zu folgender Anfrage ver-

### Frage

„Ob die vom der Presse gebrachte Nachricht, daß für den früheren Ministerpräsidenten Dr. Staudinger bei der sächsischen Landesregierung in Berlin eine neue Beamtenstelle eingerichtet werden soll, richtig? Wie ordnet die Regierung bei der Kammer die Geschäftsführung und der Tafache, daß nicht nur eben jetzt der Reichsminister, sondern in seiner Eintrittszeit auch die häufige Finanzminister entscheidend an die unbedeutende Kompetenz großer Sparbeamte hinzuweisen und vor der Schaffung immer neuer Beamtenstellen gewarnt haben, diese Einrichtung einer neuen hohen Beamtenstelle zu verhindern?“

Eine Fünfzehn Anfrage der Sozialdemokraten lautet: „Was bedeutet die Staatsregierung damit, um die Vereinigung der Männerhäuser und Freizeit mit benachbarten Gemeinden zu vollziehen, sowie um die Gemeinden zu schützen und Förderung von Säften, welche durch die Vertragsregelung mit den Männer- und Freizeitstätten erfolgen kann?“

Die Ernährungsschwierigkeiten haben die Unabhängigen zu folgender Anfrage ver-

### Frage

„Ob die vom der Presse gebrachte Nachricht, daß für den früheren Ministerpräsidenten Dr. Staudinger bei der sächsischen Landesregierung in Berlin eine neue Beamtenstelle eingerichtet werden soll, richtig? Wie ordnet die Regierung bei der Kammer die Geschäftsführung und der Tafache, daß nicht nur eben jetzt der Reichsminister, sondern in seiner Eintrittszeit auch die häufige Finanzminister entscheidend an die unbedeutende Kompetenz großer Sparbeamte hinzuweisen und vor der Schaffung immer neuer Beamtenstellen gewarnt haben, diese Einrichtung einer neuen hohen Beamtenstelle zu verhindern?“

Eine Fünfzehn Anfrage der Sozialdemokraten lautet: „Was bedeutet die Staatsregierung damit, um die Vereinigung der Männerhäuser und Freizeit mit benachbarten Gemeinden zu vollziehen, sowie um die Gemeinden zu schützen und Förderung von Säften, welche durch die Vertragsregelung mit den Männer- und Freizeitstätten erfolgen kann?“

Die Ernährungsschwierigkeiten haben die Unabhängigen zu folgender Anfrage ver-

### Frage

„Ob die vom der Presse gebrachte Nachricht, daß für den früheren Ministerpräsidenten Dr. Staudinger bei der sächsischen Landesregierung in Berlin eine neue Beamtenstelle eingerichtet werden soll, richtig? Wie ordnet die Regierung bei der Kammer die Geschäftsführung und der Tafache, daß nicht nur eben jetzt der Reichsminister, sondern in seiner Eintrittszeit auch die häufige Finanzminister entscheidend an die unbedeutende Kompetenz großer Sparbeamte hinzuweisen und vor der Schaffung immer neuer Beamtenstellen gewarnt haben, diese Einrichtung einer neuen hohen Beamtenstelle zu verhindern?“

Eine Fünfzehn Anfrage der Sozialdemokraten lautet: „Was bedeutet die Staatsregierung damit, um die Vereinigung der Männerhäuser und Freizeit mit benachbarten Gemeinden zu vollziehen, sowie um die Gemeinden zu schützen und Förderung von Säften, welche durch die Vertragsregelung mit den Männer- und Freizeitstätten erfolgen kann?“</p

**Olympia:**  
Theater  
Altmarkt

**CAROLA TOELLE**  
in ihrem neuesten Film:  
**Der siebente Tag**

6 Akte, nach dem gleichnam. Lustspiel von Rudolf Schanzer u. Ernst Weisch

90161

**Ganz unheimliche Geschichten**

Einzahlige Luststücke mit Gerhard Gammans

**III. und letzter Teil: Das Opfer**

Vorführungen: Werktag: 4, 5, 6, 7 und 8 Uhr  
Sonntags: 3, 4, 5, 6, 7 und 8 Uhr

**M.S.-Lichtspiele**  
Moritzstrasse 10.

Uraufführung des groß. Abenteuer-Filmwerkes

**Audex**

**4. Teil**

Die Keller des roten Schlosses  
sowie das Lachsalven erregende Lustspiel

Heiraten mußte

Du lachst dich kaput

Nur noch bis Montag

Ab Dienstag den 12. Oktober

**5. Teil**  
Das Erwachen

Aufzug: Sonntag 3 Uhr, wochentags 4 Uhr.

**Grundschänke Überlößnig**

Gute Einkehrtüte mit alter Verfeinigung.

**Mittwoch: Reunion**

Wöchentlich frischer Most.

15.7425

**Bergrestaurant Cossebaude**

Gute

Feiner Ball

Tourantz.

Montags 4 Uhr.

Gasthof 12 Seidnitz

Sonntags 4 Uhr.

ff. Ball

Konzertabend!

Endsoir.

Stimmung!

Sonntag alles auf noch

Gasthof Niederwartha

Zum intimen Ball!

15.7438

Kleine Bühne, Unterr. 4 Uhr. Großsaal-Dreieck

**Linz-Schillen-Barndies**

Gasthof Coffebaude

Gute Säanten den 10. Oktober

am nächsten 4 Uhr.

15.7440

2. großer Sensations-Ballfest

Sensationelle Unterhaltungs-

gefeiern, Tropikus, Varieté,

weinen bewegen

Eröffn. 1. Okt.

tten!

Wiederverkäufer

Richard Händel

Großherberge am

Villenring 10.

15.7441

Annensäule Fischhof-

platz 10.

Heute Sonnabend Anfang 1/2 Uhr

Fürstlicher Herrscher und

andgeschäft am

Schärf

Wettiner Säle

Keglerheim, Friedrichstr. 12.

Montags 4 Uhr Feiner BALL.

Kristall-Dalast

15.7442

Jeden Sonnabend 6 Uhr

die bekannten

Konzert- u. Ballabende

(25 Künstler).

Sonntags 4 Uhr feiner Ball

Wunsch!

Aluminium

-, Schmucktöpfe,

Schuhläuter,

Apfelpansen, Kar-

toch, Schüsseln,

oder, Masse, Sieb,

Soda, Löfli, usw.

Farben!

ware!

Willige Preise!

F. P. E. Schäfer

Wunsch!

Jeden Sonnabend 6 Uhr

die bekannten

Konzert- u. Ballabende

(25 Künstler).

Sonntags 4 Uhr feiner Ball

Wunsch!

Jeden Sonnabend 6 Uhr

die bekannten

Konzert- u. Ballabende

(25 Künstler).

Sonntags 4 Uhr feiner Ball

Wunsch!

Jeden Sonnabend 6 Uhr

die bekannten

Konzert- u. Ballabende

(25 Künstler).

Sonntags 4 Uhr feiner Ball

Wunsch!

Jeden Sonnabend 6 Uhr

die bekannten

Konzert- u. Ballabende

(25 Künstler).

Sonntags 4 Uhr feiner Ball

Wunsch!

Jeden Sonnabend 6 Uhr

die bekannten

Konzert- u. Ballabende

(25 Künstler).

Sonntags 4 Uhr feiner Ball

Wunsch!

Jeden Sonnabend 6 Uhr

die bekannten

Konzert- u. Ballabende

(25 Künstler).

Sonntags 4 Uhr feiner Ball

Wunsch!

Jeden Sonnabend 6 Uhr

die bekannten

Konzert- u. Ballabende

(25 Künstler).

Sonntags 4 Uhr feiner Ball

Wunsch!

Jeden Sonnabend 6 Uhr

die bekannten

Konzert- u. Ballabende

(25 Künstler).

Sonntags 4 Uhr feiner Ball

Wunsch!

Jeden Sonnabend 6 Uhr

die bekannten

Konzert- u. Ballabende

(25 Künstler).

Sonntags 4 Uhr feiner Ball

Wunsch!

Jeden Sonnabend 6 Uhr

die bekannten

Konzert- u. Ballabende

(25 Künstler).

Sonntags 4 Uhr feiner Ball

Wunsch!

Jeden Sonnabend 6 Uhr

die bekannten

Konzert- u. Ballabende

(25 Künstler).

Sonntags 4 Uhr feiner Ball

Wunsch!

Jeden Sonnabend 6 Uhr

die bekannten

Konzert- u. Ballabende

(25 Künstler).

Sonntags 4 Uhr feiner Ball

Wunsch!

Jeden Sonnabend 6 Uhr

die bekannten

Konzert- u. Ballabende

(25 Künstler).

Sonntags 4 Uhr feiner Ball

Wunsch!

Jeden Sonnabend 6 Uhr

die bekannten

Konzert- u. Ballabende

(25 Künstler).

Sonntags 4 Uhr feiner Ball

Wunsch!

Jeden Sonnabend 6 Uhr

die bekannten

Konzert- u. Ballabende

(25 Künstler).

Sonntags 4 Uhr feiner Ball

Wunsch!

Jeden Sonnabend 6 Uhr

die bekannten

Konzert- u. Ballabende

(25 Künstler).

Sonntags 4 Uhr feiner Ball

Wunsch!

Jeden Sonnabend 6 Uhr

die bekannten

Konzert- u. Ballabende

(25 Künstler).

S

# Kunsthandlung Emil Richter

Gemälde, Aquarelle, Handzeichnungen. Großes Lager an Graphik namhafter Künstler, u. a. Prof. Otto Fischer, Greiner, Gruenewald, Klinger, Kokoschka, Prof. Käthe Kollwitz, Otto Lange, Liebermann, Meid, Felix-Müller, Münch-Khe, Nolde, Philipp, Rehm, Slevogt, Thoma, Zeising.

## Kunstaustellung

Opernhaus.  
Samstag, 10. Oktober:  
Kunstausstellung  
Beginn 7. Uhr ab 19 Uhr.

Montag, 11. Oktober:  
Die Schreiber von  
Schwansee  
Hst. 14.30. Ende 21.30.

Schauspielhaus.  
Samstag, 10. Oktober:  
Wilhelm Tell.  
Hst. 14.30. Ende 19.30.

Mittwoch, 11. Oktober:  
Der König.  
End. 14.30. Ende 21.30.

Albert-Theater.  
Samstag, 10. Oktober:  
Worgerleiter (111).  
Die kleine Königin.  
(144).

Stummfilmladen.

Hst. 14.30. Ende 19.30.

Mittwoch, 11. Oktober:  
Die Wölfe.  
End. 14.30. Ende 21.30.

Residenz-Theater.  
Samstag, 10. Oktober:  
Die Hebamme.  
Hst. 8. Ende 21.30.  
Der Oberlehrer.  
Hst. 7. Ende 20.30.

Montag, 11. Oktober:  
Der Oberlehrer.  
Hst. 7. Ende 20.30.

Central-Theater.  
Samstag, 10. Oktober:  
Donaire.  
Hst. 8. Ende 21.30.  
Das Goldene Kreuz.  
Hst. 7. Ende 21.30 Uhr.

Mittwoch, 11. Oktober:  
Das Goldene Kreuz.  
(17).

Fürstenhof-Lichtspiele

Striezelmarkt 22, 1. Parterre.  
Kino-Uhren: 18, 21, 22, 2, 24.

Vom 8.-14. Oktober:  
Der Kinderaub im  
Zirkus Buffalo.

Großart. Sensationsfilm  
in 1. Vorstellung: 8 Minuten.  
Gaudiertitel: Albertini.

Die Berliner Range.  
Die Streife der Lotte Hoch  
und die kleinen Männer  
von Ernst Geory.

Lotte kuppelt.

Zirkus Buffalo in 3 Akten.

Beispiel: 19.30, 21.30 Uhr.

Albertini, Oberlehrer.

Georgi, Samstag.

Jugend-Borkett.

Die Freudenfreuden.

Gitarre, Neinsmäde aus  
dem altenischen Krieg in  
1. Vorstellung und 5 Akten  
neues Programm.

Beginn: 3 Uhr.

Rauchhaus

Eckstraße 19.

Seidenst. Klein-Kunst-

Galerie Dresden.

Gastspiel

Paul Kügler

1. Freitags auf der  
Kunstausstellung 19.30

2. Freitags 20.30 Uhr.

End. 5 Uhr Konzert.

Sonnabend den 10. Oktober 4 Uhr

Eröffnung der Ausstellung

Dresdner Sezession

Gruppe 1919

unter Beteiligung der Novembergruppe u. a.

Galerie Ernst Arnold

Schloßstraße 34

99428

Am Kunstausstellung Emil Richter

Einakter Abend der neuen Freizeitgäste für Kunst

Nächsten. Mittwoch, 13. Okt., 7 Uhr, spricht

Walter Hasendreier

sein neues Drama „Sensels“.

Seinen aus dem Drama „Die Menschen“

und die Komödie „Die Entscheidung“.

Mittwoch, 13. Oktober, 7 Uhr

Einmaliger Vortragsabend

Maximiliane Bleibtreu

Das Leben Mozarts in Briefen.

Karten zu 4,- 5,- 6,- u. 8,- St. bei Emil Richter,

Prager Str. 13, F. Ries, Seestra. u. Rossmarkt

99428

Stimmung!

Gesang!

Heinz Werner

im Weinhaus

Zum Kapuziner

Dresden-N. Nitschberger Straße 20 (hinter 10 u. 15).

Telefon 17.849.

Song!

Bresseball mit Konzert  
des Vereins Dresdner Presse  
zum Besten seiner Witwen- u. Waisenkassen  
im Gewerbehause Sonnabend, 10. Oktober, Anfang 6 Uhr  
Karten 20,- und Steuer in der Pfaffenlenkblatt 8. Ries, Seestra. 21  
99428

**UT**  
**Lichtspiele**  
**„Die Legende**  
**der**  
**heiligen Simplicia“**  
Großes Film-Werk in 6 Akten von  
Thea von Harbou.

I. d. H.:

**Eva May**

Wochentags: 4, 1/2, 7 u. 1/2 Uhr.  
Sonntags: 3, 5, 7 u. 9 Uhr.

02100

All-Oberbayrische  
Gebirgschänke.  
Freibergstr. 10, 1. Etage, 1100.  
Dienst. Mitt. 19.30  
Verner, 8. Rückbl. 2. Etage  
Karte eingeklebt  
1. Mitt. Geburtstag. 1927

Zanterfügerin

Veranst. ausdrückl. erst  
Verbildung, Elternhaus, 9. Etage

18. Okt., Montag, 7 Uhr, Künstlerhaus

**Europas Untergang**

Auf Anregung und Wunsch

Dr. Oswald Spenglers

zum best. Verständnis seines Buches

„Der Untergang des Abendlandes“

Vortrag von Professor W. Schödermann (Weimar)

Karten zu 2.00, 2.50 und 3.00,- nur in

Uttmannsmauerbücherei, Prager Str. 18.

Konzertleitung H. Beck

Nächsten. Freitag, 15. Okt., 20.30 Uhr, Künstlerhaus

1. Abend 9977

Dresdner Hammermusik-Vereinigung

(Musikverein der Stadt Dresdner)

John Amann (Flöte), Johannes Köbel (Oboe), Arthur

Hechte (Klarinette), Willy Knobelspacher (Fagott), Adolf Lippert (Trompete), Am Flögel: Theodor Höhner,

unter Leitung: Adolf Lippert, ausnahmsweise vom Oper.

Werke von Mozart u. J. S. Bach, Konsertstücke Julius Julian, Prager Str. 12.

Karten bei R. Beck, Prager Str. 9

18. Okt., Montag, 7 Uhr, Kaufmannschaft

**Lachende Gesellen**

Wiederholung des neuen Programms!

Karten im Residenz-Kaufhaus und

Platzmarkt, Süderstraße 8

1. Mittwoch 1927

Fliegerring! Adler- u. Seier

Gefangenkrebs - Sonnen-

Blätter u. Blumen, 1. Kinder

Unterhaltung: Urte, 5-6 Uhr

Rad. von 5-8 Uhr:

Philharmonisches Orchester

Orten: Rittergut, Sammelnball.

1. Mittwoch 1927

**Viktoria-Theater**

Der Größte Erfolg! Komiker Beckers

in der neuen Varieté

„Die Erbtante.“

Sal. 1/2 Uhr, Sonntags 6 u. 10 Uhr

Humor!

Konzertdirektion F. Ries

Winter 1920/21

26. Jahrgang

Philharmonische Konzerte

abends 7 Uhr Gewerbehause

im Abonnement

Dienstags:

28. Okt., 9. Nov., 15. Jan., 1. Febr.

1. 15. März.

Ca. 100 Mitwirkende

Leitung: Edwin Lindner

In Aussicht genommene Solisten:

Sigris Odönki 99121

Werner Schmidts

+ Paul Binder

Moris Rosenthal

Carl Fisch

Dr. Ludwig Wöhler

Willy Bremester

u. andere.

Aenderungen vorbehalten.

Abonnement-Ausgabe

ab nächsten Montag bis mit 10. Okt.

an die höchsten Abonnenten gehen

Stückzettel des vorjährigen letzten

Karten-Abschnitts (Kopfzettel), und

Anmeldung neue Abonnenten schon jetzt

nur bei F. Ries, Seestra. 21 (0-1, 5-4).

Abonnementpreise für alle 5 Konzerte:

1. 130 (einschließlich 30 Karten) 99121

2. 125 - 29.10. 29.11. 1.12. 1.1. 1.2. 1.3. 1.4. 1.5. 1.6. 1.7. 1.8. 1.9. 1.10. 1.11. 1.12. 1.13. 1.14. 1.15. 1.16. 1.17. 1.18. 1.19. 1.20. 1.21. 1.22. 1.23. 1.24. 1.25. 1.26. 1.27. 1.28. 1.29. 1.30. 1.31. 1.32. 1.33. 1.34. 1.35. 1.36. 1.37. 1.38. 1.39. 1.40. 1.41. 1.42. 1.43. 1.44. 1.45. 1.46. 1.47. 1.48. 1.49. 1.50. 1.51. 1.52. 1.53. 1.54. 1.55. 1.56. 1.57. 1.58. 1.59. 1.60. 1.61. 1.62. 1.63. 1.64. 1.65. 1.66. 1.67. 1.68. 1.69. 1.70. 1.71. 1.72. 1.73. 1.74. 1.75. 1.76. 1.77. 1.78. 1.79. 1.80. 1.81. 1.82. 1.83. 1.84. 1.85. 1.86. 1.87. 1.88. 1.89. 1.90. 1.91. 1.92. 1.93.

Sonntag

# Der Sonntag

Beilage zu den Dresdner Neuesten Nachrichten

10. Oktober 1920

## Während die Kapelle spielt

Von Frank Heller

grosse autorisierte Übersetzung aus dem Schwedischen von Marie Franz

So — die Türe hinter mir geschlossen — ordentlich. — Wollte noch jemand anders herein? Ich die Blinde nicht gegangen? Niemand, alles ist ruhig auf der anderen Seite der Glasscheibe. Nur die Bäume drängen auf dem Marktplatz, die aussehen wie gewaltige Statuen, und das Licht, das über dem Trottoir liegt, von der Basilikaterasse an der Ecke. Es macht Figuren auf den Pflastersteinen, ganz wie auf einem Parkettboden. Der Regen strömt und strömt. Er tut heute abend viel wohnt.

Zum guten Abend, Vortier. Guten Abend. Wie heißt es Frühlingswetter, nicht wahr? Wenn man so denkt, dass das Wetter ist, wo die Leute sonst auf dem Trottoir sitzen oder im Wald gehen? — Was? Ob ich im Wald war? Was meinen Sie, Vortier? Was sollte ich bei einem solchen Wetter im Walde? Was in aller Welt sollte ich bei einem solchen Wetter im Walde? Ich würde ich bis auf die Haut nah werden. — So, das ist auf die Haut nah, sagen Sie, Vortier? Was... Was ja, ja... Ich bin ein bisschen sprunghaft gegangen, um mir Appell zu machen. Das ist nun einmal bei mir eine unabkömmlige Gewohnheit. Niemand kann mich davon abhalten, seinen Platz im Sesselsofa, ich gehe ins Kaffeehaus. Habe kleinen Appell trocken des Spaziergangs... Kellner, einen Absinth! Einen herben, Pernod fürs, keinen Bader!

Danke — nun. Sie haben in eine neue Kapelle. Was sind das für Leute, Italiener? Das konnte ich mit denken. Was für Angen der Kapellmeister hat. Was könnte ihm für den leibhaftigen Satanas halten. Sagten Sie mir, seit der Herr nicht da und karri mich zu? Nie in meinem Leben habe ich solche Angen gehabt. — Warum Sie mal, was ist denn das? Was in das, was sie da spielen? Gott! Bei Gott, ich das nicht der alte Kaffi... Denkt eben... Gerade heute eben spielen Sie ihn... gerade heute abend, wo der Regen über die Scheiben strömmt und in der Dachrinne singt... Es hat heute abend viel regnen müssen... Ich habe ihn nur hören können, als den Kellner kamen und ich hörte Sie, Sie gehört, ohne das Gehör zu haben, dass ich das Euphorion habe, das in der Nacht durch Bagdad strömt, und gedämpfte Rückschlüsse aus den Booten mit verteilten Abenteuerstücken. Das wie noch im Sonnenhafen hatten, gebahnt das Wunder. Der Aufall kam mir für einen Augenblick zu Hilfe, wie um mich zu hohnen.

Es war in Florenz in einer Matinée — es duschte von allen Bäumen und Goldlingslanzen, die Sterne hingen mattweiss an dem samtschwärzlichen Himmel, es blinzelte und drannte von Feuersäulen im Nachthimmel. Ich kam durch eine der Straßen, die vom Platz oben — wie heißt er doch — Palazzo Michelangelo — ausgehen. Und ich ging wie ein Geisteschwundender. Die Beuchtfächer kriegen und sinken, und ich hörte Sie. Es war mir, als verabschiede ich mich, als wollten Sie mir zeigen, welchem Freitritt ich gesetzt habe. Da gefühlte sich, als ob ich... .

Eine Mandoline begann oben auf dem Astan einer der weissen Bäume der Straße zu spielen. Die Töne glitten in die Nacht hinaus, brennend und blindend, finstern und steigend, wie der Flug der Käfer... Es war, als ob alles plötzlich den Stern anblieb und lauschte. Ich konnte mein Herz schlagen hören. Und nun kam die Stimme — die kleine Stimme, nach der ich jahrelang gesucht hatte. Sie erhob sich und sank im Takte zu den Mandolinenton, heftig und ausdrückend wie der Atemhund der Nacht, und leicht einem Sammeln aus dem Herzen der Frühlingsnacht kam die Barcarole — die attolische Barcarole —

Schöne Nacht, du Liebesnacht...

Es währte einige wenige Minuten über vielleicht viele Sekunden, ich wusste es nicht, dann wurde es still, jemand öffnete dort oben auf dem Balkon eine Türe, und ich sah zwei Menschen in das erleuchtete Zimmer verschwinden. Sie und einen Mann... Ja, es war er. Ich sah sie, wie sie sich mit ihrer weissen Hand über die Stirn des andern. Ich wari mich wie ein Roboter, als das Tor der Villa, es widerstand all meinen Anstrengungen. Es rief wahnartige Dinge, ohne daß Antwort kam. Sie war dort drinnen mit einem Manne — den sie liebte — sie, von der ich all diese Jahre geträumt — sie — ich wusste nicht, wie lange ich verstand und vernichtet dastand. Ich wusste nicht, wie ich von dort wegkam. Ich sah nur sie und hörte nichts anderes als die Töne der Barcarole, die vollständig und heisst der Welt.

Ach... die Erinnerungen, die Erinnerungen. Die Zeit fließt, und alles andre stirbt, nur die Erinnerung lebt. Sieht dir ewig! Nach dem, was heute abend geschehen ist... nein, nein, vergessen!... Ich und meine Frau, wir reisten nach Hawa in die kleine, graue Stadt und begannen unser Ultat Leben. Unten hatte mit Schwierigkeiten zu kämpfen, aber das haben wohl alle eben, und ich glaube nicht, daß meine Frau unglaublich war. Sie war wohl weder allzu jung noch unglaublich, gana wie sie, wie die meisten andern. War ich selbst unglaublich? Ich wusste es nicht. Mein Traum von ihr und der brutalen Blüthaus ist noch wie ein Sankel in mir, aber anzusehn kostete mehr Leben als eine einzige, hämmerliche Romanzikara. Ausfangs dachte ich unablässlichs an sie, allmählich weniger und weniger. Ich war wohl sehr daran, sie ganz zu vergessen, und das wäre vielleicht gelungen, wenn sie nicht nach sehr Jahren meiner Blüthaus nach Hause gekommen wäre und sich in der armen Stadt niedergelassen hätte. Vor einem halben Jahr...

Ich erinnere mich noch, wie wir das erstmals zusammentrafen... Es war bei einer Verschaffung, die ich jetzt hätte. Ich wusste nicht, wen ich da treffen würde. Ich war von zweit Tagen gekommen, und das Gefühl hatte mich nicht erreicht. Als ich mit meiner Frau kam, fühlte und mein Freund in die eine Ecke des Salons. „Das wird euch beide interessieren“, sagte er. „Wer sieht dich auch viel gereist. Frau Blüthaus darf ich Ihnen einen Freund und seine Frau vorstellen.“... Ich hörte sie nicht mehr. Ich konnte mich kaum verabschieden. Sie war es, gereizt, bleich, mit denselben braunen Augen, nur tiefer, denselben weißen Händen, von denen ich geträumt hatte. Ich atmete, während ich meinen Freund bestreift, und die Freude hervorkamme, die mir auf den Lippen brannte. „Du Schelde von ihrem Manne begriffen“, antwortete er, du läßt sie zu mir.“

Ach, ach, die Zeit, die nun folgte... Sie kam in mein Haus, in unser Haus. Wir gehörten den wenigen in der kleinen, grauen Stadt, die sich nicht zu Ende langwählen. Sie wollte darüber, daß die Scheidung geordnet war. Sie hörte den Grabungen meiner Frau über ihre Unterchen bald amüsant, bald ernsthaft zu. Ich verfügte das Gespräch auf sie selbst zu bringen, aber immer lebhaft, sie in der einen oder andern Weise ab. Meistens, indem sie sich ans Kloster legte, um zu singen. Die Barcarole sang sie nie. Über eines Abends, als meine Frau anfallen ausgeschlagen war, unterdrückt sie meine Freude mit der wunderbaren Melodie aus Cavalleria Rusticana. „Ah, diese Melodie,“ Sie hörte es nicht andres geben, als was die kleine Stadt an diesen hatte, und aus diesem Gedanken heraus kam sie ja kaum anders, als Gefallen an mir finden. Ja, vielleicht träumte sie in ihrer Freude von mir, so wie ich von der andern träumte, von ihr. — Wir besuchten. — Zum ersten Male hörte ich, was es de-

dennte, die Möglichkeit zu haben, seine Wünsche zu befriedigen, und am Hochzeitstag reisten wir nach dem Süden, meine junge Frau und ich. Sie wollte hier in jeder Stadt in Deutschland und der Schweiz, in die wir kamen, anhalten, aber ich trieb sie immer an. Welchen Zweck sollte es, hier oben zu verweilen, wo niemand der Schnee lag? Südwestlich, der Sonne auf Italien zu! Bei den kleinen Bergzügen wurde ich ungeduldig. Und meine Frau sah mich oft mit ihren großen erkauften Kinderaugen an. Wie dachte sie darüber, was mich aog? Endlich waren wir in Italien, und weit davon entfernt, doch meine Unruhe noch, keigerte sie sich noch. Sie läutete ich nie wieder? Ich wußte ja nichts von ihr, nichts andres, als dass sie im Lande der Sonne und des heißen Blutes wohnt.

Und die Zeit delagte. Am einfachen Wohnen würde ich wieder dahin sein in der kleinen grauen Stadt und mein graues Ultatleben wieder aufnehmen... Wie Verküste traten meine Frau und ich von einem Ende Italiens zum andern und blieben an den unwohlwürdigsten Orten, um dem Aufall eine hilflose Dame zu dienen. Des Abends, wenn meine Frau sich auf Bett gelegt hatte — sie beachte meine wunderliche Dame nicht, sie freute sich wie ein Kind an der Sonne und dem blauen Himmel —, begab ich mich auf Streitwagen vor vielen, vielen Jahren, als ich sie zum ersten Male singen hörte. Sie hörte ununterbrochen von sich, ihr Gesicht war regungslos und marmorbleich, und wie gingen, ohne ein Wort zu sprechen. Der Klang rieselte. Blödig konnte ich nicht lösner an mich denken. Ich ergriff ihre Hände, ich fiel vor ihr auf dem regendurchniedrigen Boden auf die Knie und summelte daselbst Geschändnis, wie schon einmal zuvor. Meine Hände waren wie Feuer, und meine Füße waren so trocken, daß ich kaum zwischen kommen. Einem Augenblick lag ich mich an, dann, als ich sie los mit derselben Seite wie an jedem Abend, als sie die Cavalleria Rusticana sang... In was entfuhr ich mich noch? Blödig hörte ich nichts andres als das Lied, das sie da mal gesungen, den Sana der Eifernden und Seidenflocken. An mir rief es: „Sie verabschied dich!... Ein ander wird sie haben — ein ander, wieder ein ander...“ Ich sprang auf, ich packte sie beim Haar und bewegte

schreienden Nachbargesangs austostend, zur Türe des Balkons. Dort wandte er sich um und schrie mich an mit einem kleinen, lächelichen Schrei, der zur Vorhangshaltung... Ich öffnete schwungend und ergehen die Tür und ließ Mutter passieren. Ich lag noch, wie er seine Sandale aufzufüllen, hörte einige Sekunden nichts... dann ein elstiges Schreien.

Aufstehen feierte Mutter an mir aufdrück, in den Augen

die Muße des guten Gewissens und die Verstärkung, daß das Verbrechen von ihm geworden war. Dann stieß er aus, Verlegenheit zu seiner Melancholie und stürzte sich aus neuem.

Ich aber schwieg an allem, ratlos; denn ich wußte keine Sage nicht mehr gewissen. Still und gedrückt sah ich an den Tisch und dachte an meine Freude; man soll in Dingen des Lebens nicht unbedeckt sein. Von fern umstrich mich der Geist des Durchs... .

## Goldene Bäume

Von Emanuela Baronin Matti-Löwenkreuz

Wenn man ganz tief im Walde ist, merkt man noch nicht, daß es Herbst geworden. Der Walde mit seinen Baumfällen, dem herumliegenden Blätterhaufen und dem Verbrechen von ihm geworden war. Dann stieß er aus, Verlegenheit zu seiner Melancholie und stürzte sich aus neuem.

Ich aber schwieg an allem, ratlos; denn ich wußte keine Sage nicht mehr gewissen. Still und gedrückt sah ich an den Tisch und dachte an meine Freude; man soll in Dingen des Lebens nicht unbedeckt sein. Von fern umstrich mich der Geist des Durchs... .

Am frühen Morgen sah ich mit durchdringendem Blick in das Fenster, das auf den Walde hinaus schaute. Ein blümiger Teppich rollt sich unter den Bäumen aus, indem die Blätter und Blüten, gerodet noch deutlich, Palmen und Bäume, goldenen Blättern, grünen Blättern und weißen Blüten, gewunden sind.

Neben das Antlitz der Blätter aber kostet ein Sterneton. Sie machte an das Antlitz von Menschen, die wir in grohem Schmerz haben, daß erbärmlich ist, daß sie das

herumliegende Blattwerk zum Schmuck der Bäume wird und die goldenen

Blätter, die goldenen Blätter, gerodet noch deutlich, Palmen und Bäume, goldenen Blättern, grünen Blättern und weißen Blüten, gewunden sind.

Neber das Antlitz der Blätter aber kostet ein Sterneton. Sie machte an das Antlitz von Menschen, die wir in grohem Schmerz haben, daß erbärmlich ist, daß sie das

herumliegende Blattwerk zum Schmuck der Bäume wird und die goldenen

Blätter, die goldenen Blätter, gerodet noch deutlich, Palmen und Bäume, goldenen Blättern, grünen Blättern und weißen Blüten, gewunden sind.

Am frühen Morgen sah ich mit durchdringendem Blick in das Fenster, das auf den Walde hinaus schaute. Ein blümiger Teppich rollt sich unter den Bäumen aus, indem die Blätter und Blüten, gerodet noch deutlich, Palmen und Bäume, goldenen Blättern, grünen Blättern und weißen Blüten, gewunden sind.

Am frühen Morgen sah ich mit durchdringendem Blick in das Fenster, das auf den Walde hinaus schaute. Ein blümiger Teppich rollt sich unter den Bäumen aus, indem die Blätter und Blüten, gerodet noch deutlich, Palmen und Bäume, goldenen Blättern, grünen Blättern und weißen Blüten, gewunden sind.

Am frühen Morgen sah ich mit durchdringendem Blick in das Fenster, das auf den Walde hinaus schaute. Ein blümiger Teppich rollt sich unter den Bäumen aus, indem die Blätter und Blüten, gerodet noch deutlich, Palmen und Bäume, goldenen Blättern, grünen Blättern und weißen Blüten, gewunden sind.

Am frühen Morgen sah ich mit durchdringendem Blick in das Fenster, das auf den Walde hinaus schaute. Ein blümiger Teppich rollt sich unter den Bäumen aus, indem die Blätter und Blüten, gerodet noch deutlich, Palmen und Bäume, goldenen Blättern, grünen Blättern und weißen Blüten, gewunden sind.

Am frühen Morgen sah ich mit durchdringendem Blick in das Fenster, das auf den Walde hinaus schaute. Ein blümiger Teppich rollt sich unter den Bäumen aus, indem die Blätter und Blüten, gerodet noch deutlich, Palmen und Bäume, goldenen Blättern, grünen Blättern und weißen Blüten, gewunden sind.

Am frühen Morgen sah ich mit durchdringendem Blick in das Fenster, das auf den Walde hinaus schaute. Ein blümiger Teppich rollt sich unter den Bäumen aus, indem die Blätter und Blüten, gerodet noch deutlich, Palmen und Bäume, goldenen Blättern, grünen Blättern und weißen Blüten, gewunden sind.

Am frühen Morgen sah ich mit durchdringendem Blick in das Fenster, das auf den Walde hinaus schaute. Ein blümiger Teppich rollt sich unter den Bäumen aus, indem die Blätter und Blüten, gerodet noch deutlich, Palmen und Bäume, goldenen Blättern, grünen Blättern und weißen Blüten, gewunden sind.

Am frühen Morgen sah ich mit durchdringendem Blick in das Fenster, das auf den Walde hinaus schaute. Ein blümiger Teppich rollt sich unter den Bäumen aus, indem die Blätter und Blüten, gerodet noch deutlich, Palmen und Bäume, goldenen Blättern, grünen Blättern und weißen Blüten, gewunden sind.

Am frühen Morgen sah ich mit durchdringendem Blick in das Fenster, das auf den Walde hinaus schaute. Ein blümiger Teppich rollt sich unter den Bäumen aus, indem die Blätter und Blüten, gerodet noch deutlich, Palmen und Bäume, goldenen Blättern, grünen Blättern und weißen Blüten, gewunden sind.

Am frühen Morgen sah ich mit durchdringendem Blick in das Fenster, das auf den Walde hinaus schaute. Ein blümiger Teppich rollt sich unter den Bäumen aus, indem die Blätter und Blüten, gerodet noch deutlich, Palmen und Bäume, goldenen Blättern, grünen Blättern und weißen Blüten, gewunden sind.

Am frühen Morgen sah ich mit durchdringendem Blick in das Fenster, das auf den Walde hinaus schaute. Ein blümiger Teppich rollt sich unter den Bäumen aus, indem die Blätter und Blüten, gerodet noch deutlich, Palmen und Bäume, goldenen Blättern, grünen Blättern und weißen Blüten, gewunden sind.

Am frühen Morgen sah ich mit durchdringendem Blick in das Fenster, das auf den Walde hinaus schaute. Ein blümiger Teppich rollt sich unter den Bäumen aus, indem die Blätter und Blüten, gerodet noch deutlich, Palmen und Bäume, goldenen Blättern, grünen Blättern und weißen Blüten, gewunden sind.

Am frühen Morgen sah ich mit durchdringendem Blick in das Fenster, das auf den Walde hinaus schaute. Ein blümiger Teppich rollt sich unter den Bäumen aus, indem die Blätter und Blüten, gerodet noch deutlich, Palmen und Bäume, goldenen Blättern, grünen Blättern und weißen Blüten, gewunden sind.

Am frühen Morgen sah ich mit durchdringendem Blick in das Fenster, das auf den Walde hinaus schaute. Ein blümiger Teppich rollt sich unter den Bäumen aus, indem die Blätter und Blüten, gerodet noch deutlich, Palmen und Bäume, goldenen Blättern, grünen Blättern und weißen Blüten, gewunden sind.

Am frühen Morgen sah ich mit durchdringendem Blick in das Fenster, das auf den Walde hinaus schaute. Ein blümiger Teppich rollt sich unter den Bäumen aus, indem die Blätter und Blüten, gerodet noch deutlich, Palmen und Bäume, goldenen Blättern, grünen Blättern und weißen Blüten, gewunden sind.

Am frühen Morgen sah ich mit durchdringendem Blick in das Fenster, das auf den Walde hinaus schaute. Ein blümiger Teppich rollt sich unter den Bäumen aus, indem die Blätter und Blüten, gerodet noch deutlich, Palmen und Bäume, goldenen Blättern, grünen Blättern und weißen Blüten, gewunden sind.

Am frühen Morgen sah ich mit durchdringendem Blick in das Fenster, das auf den Walde hinaus schaute. Ein blümiger Teppich rollt sich unter den Bäumen aus, indem die Blätter und Blüten, gerodet noch deutlich, Palmen und Bäume, goldenen Blättern, grünen Blättern und weißen Blüten, gewunden sind.

Am frühen Morgen sah ich mit durchdringendem Blick in das Fenster, das auf den Walde hinaus schaute. Ein blümiger Teppich rollt sich unter den Bäumen aus, indem die Blätter und Blüten, gerodet noch deutlich, Palmen und Bäume, goldenen Blättern, grünen Blättern und weißen Blüten, gewunden sind.

Am frühen Morgen sah ich mit durchdringendem Blick in das Fenster, das auf den Walde hinaus schaute. Ein blümiger Teppich rollt sich unter den Bäumen aus, indem die Blätter und Blüten, gerodet noch deutlich, Palmen und Bäume, goldenen Blättern, grünen Blättern und weißen Blüten, gewunden sind.

Am frühen Morgen sah ich mit durchdringendem Blick in das Fenster, das auf den Walde hinaus schaute. Ein blümiger Teppich rollt sich unter den Bäumen aus, indem die Blätter und Blüten, gerodet noch deutlich, Palmen und Bäume, goldenen Blättern, grünen Blättern und weißen Blüten, gewunden sind.

Am frühen Morgen sah ich mit durchdringendem Blick in das Fenster, das auf den Walde hinaus schaute. Ein blümiger Teppich rollt sich unter den Bäumen aus, indem die Blätter und Blüten, gerodet noch deutlich, Palmen und Bäume, goldenen Blättern, grünen Blättern und weißen Blüten, gewunden sind.

Am frühen Morgen sah ich mit durchdringendem Blick in das Fenster, das auf den Walde hinaus schaute. Ein blümiger Teppich rollt sich unter den Bäumen aus, indem die Blätter und Blüten, gerodet noch deutlich, Palmen und Bäume, goldenen Blättern, grünen Blättern und weißen Blüten, gewunden sind.

Am frühen Morgen sah ich mit durchdringendem Blick in das Fenster, das auf den Walde hinaus schaute. Ein blümiger Teppich rollt sich unter den Bäumen aus, indem die Blätter und Blüten, gerodet noch deutlich, Palmen und Bäume, goldenen Blättern, grünen Blättern und weißen Blüten, gewunden sind.

Am frühen Morgen sah ich mit durchdringendem Blick in das Fenster, das auf den Walde hinaus schaute. Ein blümiger Teppich rollt sich unter den Bäumen aus, indem die Blätter und Blüten, gerodet noch deutlich, Palmen und Bäume, goldenen Blättern, grünen Blättern und weißen Blüten, gewunden sind.

Am frühen Morgen sah ich mit durchdringendem Blick in das Fenster, das auf den Walde hinaus schaute. Ein blümiger Teppich rollt sich unter den Bäumen aus, indem die Blätter und Blüten, gerodet noch deutlich, Palmen und Bäume, goldenen Blättern, grünen Blättern und weißen Blüten, gewunden sind.

Am frühen Morgen sah ich mit durchdringendem Blick in das Fenster, das auf den Walde hinaus schaute. Ein



**In bekannter Güte wieder eingetroffen**

Kantowicz — Cognac Liqueur  
Eier-Kognak  
Gulka-Kummel — Alliach — Cherry  
Brandy — Steinäger  
Cognac — Curacao  
Wysand Fockink — Magenbitter  
Düsseldorfer Punschdrup  
**Rum** — Arak  
Echter Nordhäuser  
Weißer Brannwein  
Underberg Bonsenkamp  
Aisch Urtal — Macholl Edel  
Wiederverkäufer Rabatt.

**CSPLEHAGEN, DRESDEN**  
Annenstrasse 9.  
Am Bautznerstrasse 9.

**Selleri**  
**Banane-Nekt** schafft Kraft  
Kinder, Kranke und Blutarme.  
Garantiert reines Naturprodukt.  
Fur erholend, in gelb. Farben m. der  
Körper in d. einfachen Gefäßen.  
Generalvertretung für Ostfachsen  
Fitter Wette, Dresden-N., Schleife 91. Tel. 10161.  
Großer Posten  
prima Fleischbrühwürfel, s. Stück 5 M.  
prima Kaffee-Ersatz, des Blumfelder  
prima Marmelade, s. Blum 2.00 M.  
Walter Helmdach, Heinrichstraße 8.

**Zigaretten m. G.** 150 M.  
rein oriental. Tabak.  
Zigarettenfabrik 188-190 M.  
Zigarettenfabrik 41. M. Bauer & Co. M. 1725.

**Zigarettenfabrik**  
rein oriental. longfleisch. geschnitten.  
per Zigarette 188-190 M.

**Bauchtabak**  
reine Qualitätsware, per Pfeife 15-22 M.  
Zigarren (erstl. Marke) sowie Zigaretten  
zu bestechen günstig. Preisen f. Wiederverkäufer.  
Rückhalt u. Sicherheit. Dresden-N.  
Reichsdruckerei 24. Telefon 19789.

sagt man oft  
in Mittelschulen  
ein dicker Hen  
man nicht kann  
mit noch fest  
nicht — Sch  
nie gebildet. W

**Bauchtabak**, Blattschnitt  
großes Format  
50, 60, 70, 80, 90,  
100, 120 Pf.

**Zigarren**, großes Format  
50, 60, 70, 80, 90,  
100, 120 Pf.

**Zigarren**, großes Format  
50, 60, 70, 80, 90,  
100, 120 Pf.

**Zigarren**, großes Format  
50, 60, 70, 80, 90,  
100, 120 Pf.

**Zigarettenfabrik** 87.50  
Auswahl in 12 Sorten

**Zigarettenfabrik**, längliches M. 7.50

**Zinischer Rautabak** (saufige Ware)  
Twist M. 2.50, Bündel M. 3.00

**Zigaretten**, goldgelb. o. m. 20 Pf.  
Sport, Egyptische, Pleo 25, 30, 40, 50 Pf.

**Marius - Ballett**

**Nrew-Shag**, rein Lebersee. Vater 4.50 M.  
Prinz-Haro-Shag, rein Lebersee. Vater 5.50 M.

**Rollkanister**, reine Blattware. Bündel 16 M.

Original-Holländer-Shag, Individuell, mild  
Prinz Albert, Tuxedo, Velvet, Mayos Cut Plug  
von 11 M. an.

**Prim-Sang**, Schwarzer Kreuzer. Vater 3.50 M.

**Cigarrenborn**

**Pirna** Dresden Zittau

Dresden-A., Schlossstr. 15 — Marktstraße 15-15a.  
Dresden-A., Augustusstr. 33, gegenüber Poliz.-Prä.

Dresden-N., Augustinerstraße 8, Albertplatz.  
**Pirna**, Vorsort, Kontor, Steuerregister,  
Gartstraße 40. Tel. 681.

**Eros** — Detail: Teeküche-Zillertal-Ballhof.  
Tel. 681. Großdeutsche Weinhandlung.

Zittau, Bahnhofstraße 3, Hotel Reitschule.  
Reitschule, Schildritter nach Pirna, regelmäßiger  
Verkehr nach Brandis.

Wiederverkäufer, Gastwirte Rabatt.  
Zigaretten zu Fabrikpreisen. 162

Kein Kleiderverkauf —  
**Rauchtabak** "Marke Anker"  
Blattschnitt, neutrale 100-250- und 500-g. Pakete, verdeckt.  
M. 18.50 per Pfund  
Sport, Memphis u. Kryptische Zigaretten, Zigarettenfabrik "Marke Anker"  
G. A. Anders & Co., Tabakfabrikate,  
Dresden-N. 31. Gebraucht. 7. G. 7587

# Ottober Sonder Angebote

## Kleiderstoffe \* Mantel- und Blusenstoffe \* Seidenstoffe

<b>Hemdenstanell</b> , ca. 80 cm breit in gekreift und guter, französischer Qualität, auch für Sportbekleidung Meter 24.50, 21.50.	<b>Löß und Messaline</b> , einfach breit (keine Seide), ohne beladen, hochwertig in allen neuen Farben. Meter 42.50.	<b>Blusenstoffe</b> , etwa 70 cm breit, in reicher Qualität, hell und dunkelgrünlich gekreift in Halbmiete Meter 29.50, 17.50 in reiner Wolle Meter 49.50
<b>Waichleinenstoffe</b> , etwa 70 cm breit darunter Blauflock und Weißlin in beliebten Punkte- und Streifenmuster, auch Dreieck- geknotet. Meter 29.50, 22.50.	<b>Kleider-Messaline</b> , ca. 80 cm breit (keine Seide), elegantes weichfallendes Ge- webe, nur marineblau. Meter 42.50.	<b>Golssene</b> , ca. 90 und 110 cm breit unterfasernd sehr Qualität, alle zusammen Farben, für elegante Kleidungs- teile vorzüglich zu empfehlen. Meter 125.00, 110.00.
<b>Kleider-Belur</b> , ca. 70 cm breit eine schwere Ware in prachtvollen Farben und Stellungen. Meter 29.50, 26.50.	<b>Mantelstoffe</b> neu eingetroffen, große Auswahl und alte Preislagen	<b>Kleiderlache</b> , ca. 140 cm breit reine Wolle, in marine, beige, blau, tango, weiß. Meter 245.00.
<b>Voll-Voile</b> , ca. 110 cm breit gute gesponnte Ware und weiche Farben, für Zweckkleider be- sonders zu empfehlen. Meter 30.50 in weiß. Meter 26.50 in hellblau. Meter 24.50	<b>Unsre Spezial-Ladenabteilung</b> verdient besondere Beachtung reichhaltige Auswahl und bekannt billige Preise	<b>Covercoat</b> , ca. 130 cm breit für sie, Herbstkleid, auch für Herren. Valeurs geignet. Meter 185.00.

<b>Baumwollwaren * Bett- u. Leibwäsche * Schürzen * Korsetten</b>					
<b>Nessel</b> 85.90 breit, extra dicke Cre- mekette. Meter 17.50.	<b>Damen-Laghemden</b> 39.50 Schlicht, mit Blumette über Sekretär-Gürtel. Meter 49.00.	<b>Hauschürzen</b> 19.50 aus feuchtigen Samten oder Bavariell. Blauflock 29.50.	<b>Korsetten</b> aus feinem grauem Dril. Farbe moderne Form. Meter 35.00.		
<b>Ungebl. Barchent</b> 14.50 früchte farbige Ware Meter 18.50.	<b>Damen-Deintleider</b> 29.50 Kleidchen, bedruckt oder mit breiter Gürtel. Meter 37.50.	<b>Wiener Schürzen</b> 27.00 aus La Gingham oder bedruckt. Meter 34.50.	<b>Korsetten</b> aus harten Baumwolle Gürtel u. Beugergummi. 70.00.		
<b>Wischlicher</b> 11.75 aus guten Hallerten, weißest farbent. Stoff 6.00 12.75, 14.50	<b>Bettwäsche</b> 31.50 aus farbigen Kreissame Meter 125.00. Nissen	<b>Ländelschürzen</b> 14.50 bedruckt. Satin, L. weiss Blau, mit Erdgum 27.50, ohne	<b>Büstenhalter</b> aus dauerhaften Stoffen 18.50.		
<b>Blusen</b> aus warmem Spanell 69.00 110.00	<b>Damen-Mäntel</b> aus gules, modernen Haushaltstoffen 298.00 390.00 450.00 590.00	<b>Tanz-Kleid</b> aus weichem Tull, mit Band und Blumengarnitur 398.00			

<b>Handschuhe</b>		<b>Erikotagen</b>		<b>Wollwaren</b>	
<b>Wildleder-Handschuhe</b> 47.50 für Damen und Herren, in grün und braun, mit 1 und 2 Deintüchern. Vater		<b>Damen-Reformhosen</b> 27.50 schlichtes Gewebe, dunkelblau. Vater		<b>Kinder-Sweater</b> 7.50 grau und marine. Größe 38	
<b>Damen-Handschuhe</b> 45.00 mit 2 Deintüchern, lachs und lila. Vater		<b>Herren-Erikotagen</b> 18.50 grau. Vater		<b>Kinder-Sweater</b> mit Sich. u. Umleg- trögen, alle Größen, marine. Größe 38	12.50
<b>Damen-Handschuhe</b> 9.50 mit 2 Deintüchern, Wolleit, grau. Vater		<b>Herren-Futterhosen</b> 34.50 lachs nach. Vater		<b>Damen-Strickjacken</b> 195.00 neu, elegante Formen, viele Farben. Vater	195.00
<b>Damen-Strichhandschuhe</b> 9.75 Wolle, alle Farben. Vater		<b>Herren-Garnituren</b> 95.00 Satin u. Satin, in Baumwolle, versch. Farben.		<b>Herren-Strickwesten</b> 42.50 sehr haltige und haltbare Qualität, grau	42.50
<b>Kinder-Strichhandschuhe</b> 7.50 Wolle, kant, alle Größen. Vater		<b>Kinder-Unteranzüge</b> 17.50 23.50 gestrickt, für d. Alter 2-3-4 Jahren Vater		<b>Wollwaren</b> gleichhaltige Auswahl in eleganten Modell-Garnituren, Sport-Wägen, "Schals", "Stufen" und "Blusenhosen".	

<b>Seidenband</b>		<b>Spiken-Besätze</b>		<b>Modewaren</b>	
<b>Ripsband</b> 4.25 4 cm breit, kleine Quasten. Meter		<b>Tüll-Spikenstoff</b> 14.50 45 cm breit. Meter		<b>Lacttuchgürtel</b> 3.95 1 1/2 cm breit, lämm. Größe	
<b>Wollborte</b> 4.25 verdichtete Farben. Meter		<b>Stickereien</b> 1.75 solmal, leichte Muster. Meter 2.50.		<b>Lactlebergürtel</b> 11.50 1 1/2 cm breit, lämm. Größe	
<b>Wäscheband</b> 1.50 weiß, 1/2 cm breit. Meter		<b>Schwarze Tüllstoffe</b> 16.50 gewebt, 45 cm breit. Meter		<b>Gabots mit Bündchen</b> 12.75 lämm garniert. Größe	
<b>Wäscheband</b> 1.95 weiß, 2 cm breit. Meter		<b>Lacetbändchen</b> 35. viele Farben. Meter		<b>Damenkragen</b> 13.50 große Form. Satin gefüllt. Größe	

<b>Neueste Schleier</b>		<b>Damenpuz</b>		<b>Unsteckblumen</b>	
Filztuchhut, braunfarb.	8.50	Filzhut, erste jugendliche Form	12.50		
Eleganter Filzhut mit Seidenflocken	49.00	Filzhut, sonstige	16.50		
Farbige Filztuchklappe mit Seidenflocken	85.00	Filzkörner, in allen Farben			

Circus Busch (Sarrasani) Vorverkauf.

<b>Deutsche Feinsse</b> 100-Gramm-Sack 3.00	<b>Residenz Rauchhaus</b>	<b>Deutsche Fernsele</b> 100-Gramm-Sack 5.35
---	---------------------------	--

**Rauchtabak** Blattschnitt, neu 17.50 d. 35. verdeckt eingeklebt. Gr. Altbremen zu 50, 100, 250, 500 Gr. jeweils Ubohren-Tobaco zu 24., 27., 35. M.	**Der Weihnachtsmann** kauf die Puppenwagen	**Neu!!! Konkurrenzlos!!!** In Para-Gummibüchse • Migum. • D. 610 überall erhältlich! Seien Sie fit auf Namen: Giebel, Gummibüchse-Ind. Dresden, G. H. Nr. 14.
</tr



**Anthony van Obbergen.**

Dampfer Roman von Elle Spierer

(Raddus verboten)

Der Bürgermeister hob das weiße Haupt und

sagte mit leiser Anerkennung:

"Eine wundervolle Summe nennt Ihr da, Herr Baumelster!"

"Zum zweiten Schenke ich den selben dichten Haub

mit allem, was darinsteht ist — —"

"Schei doch, wie er sonst?" räumte Rosenberg dem

Maler zu. Diesem aber sah es gallanter auf der Zunge:

"Er tut dies alles um seiner Freunden, sowas,

würdet ihr von seinem Gewissen. Er kennt den Kindern

ein Vermögen mit leichter Hand. Wohl?" fragte ihn

einer einmal, ob auch nur eine Faser seines Herzenges

der kleinen Wesen gehört — —" fragte ihn darum aus

Gre und Gewissen — —"

Am andern Ende des Tisches unterhielten der

Baumeister die Urkunde und auf sie weiter in die Hand

des Bürgermeisters, als sich Anton Möller erhob:

"Ihr Herren, verdonkt mir, daß ich noch die lechte

Greise ist an den Herren dieses Hauses!"

Seine Unterlippe zitterte leise. Unwillkürlich erhob sich auch Obbergen und blickte Augen in Augen

mit ihm.

"Herr Baumelster!" sagte der Maler, barhäuptig

die schwere Brusttasche verdeckend. "In welche

Hande gedenkt Ihr nun die Kinder zu geben?"

"Es wird meine wundervolle Gemahlin sie erhalten, nach

Gute und Gedruckt!" entgegnete der Gestrigke ver-

wundert.

"Solches verbirgt sich der Vormund!" gab der

Gre in eiliger Rücksicht zurück.

Erkannte Gestrigke ringum, und der Bürger-

meister rote stark mißbilligend:

"Wollt Ihr hier mit allem Fleiß Unfriede stiften,

Herr Maler? Was sollt Eure wunderlichen Vorzei?

Da reichte sich Gestrigke: Ich — jetzt kam sein

Triumph:

"In Ihrer Todestunde sprach die Frau

heißt also zu mir: 'Ich soll mein Mädel nicht

den Namen tragen jenes freudigen Wesens. Denn ich

habe den Tod gefürchtet um Ihre willen — —"

Eine Peitschenspitze stand auf dem Raum. Und all

die Fragen, die fragenden Augen richteten

sich auf den Daubenherrn, der bleich und doch müde über

neigten sich mit kurzem, verlegenem Grins. Obbergen

sie hinwegschob. Unbeherrscht aber sang die harte

Stimme davon: "Die Freude kommt in die Zürcherne:

"Herr sei es von mir, die Freude des Schuld zu

ergründende, die Anton von Obbergen auf sich lud;

Herr liegt es mir auch, darüber Rechenschaft zu fordern,

Denn so gewiß die Sonne am Himmel steht, so gewiß

steht es an den gerechten Gott und die Vergeltung

aller Dinge! Läßt ihn in Frieden ziehen mit jenen

gewissheitsvollen Weinen. Die Kinder aber, ihr Herren,

bleiben in meinen Händen. Es würde der toten Mutter

alle Freude rauben im Grabe, sollte es anders geschehen!"

Da wandte sich Obbergen an den Bürgermeister:

"Und was sagt Ihr Herren zu diesen Reden des

Vorstand?"

"Ich kann keinen Wohnsitz finden in selenen

Worten, Herr Baumelster!" wies ihm Matthias Kleber

zurück. Georg Rosenberg aber wandte sich höflich an

Anton Möller:

"Ihre Bekleidung ist rein und auf! Keinen besseren

Träger kann es geben für die armen Wölkchen!"

Obbergen atmete schwer. Sein Blick wanderte

von einem Gesicht zum andern — und da wußte er:

Das Urteil war geprüft. Es ging ein leises, leises

Weh durch seine Seele. Aber daneben stand die arche

Glückseligkeit und räumte ihm zu: "Die brauchen

an der Strophe ein Ölivenöl, keine Antikunst! Durch

mit entschlossenen Händen alle Brüder an, die rau-

heitliche Rübe — auch diese! Denn da draußen wartet

das Mädel keiner Liebe — —"

"Es fehlt" lachte er mit starker, ruhiger Stimme.

Da war es Anton Möller, als müßte er aufstehen,

vor das Mädelbildnis an der Wand treten und die

blühenden Wangen streicheln:

"Meine kleine Brüder! Sieh her, er ist dein

törichtliches Vermächtnis! Es mit wenigen Worten! Du

stehst arm, armes Ding!"

Das flüsterte alle, die in der Munde waren, die Luft

war erfüllt von gefährlichem Kinderschlaf. Und es be-

dürfte nur jetzt eines unvorstellbaren Wortes, dann

schlug dieser Kleiner Mann dem Daubenherrn die

Faust ins Gesicht. Und dann mochte der

Himmel wissen, was weiter geschah. Deßhalb erhob

Herr Matthias Kleber, leise bedächtig die Hand auf

den Arm des Malers und sprach:

"Wie deutlich es noch alles in die rechten Bege-

setzt, und unfreie Blüte in diesem Hause ist gelan. So

lacht uns denn gehen!"

Sie standen auf — einer um den andern — und ver-

neigten sich mit kurzen, verlegenem Grins. Obbergen

aber wußte: Da war nun eine Kluft entstanden, über

die es keine Brücke mehr gab. Er ließ sie ruhig gehen,

Wann läßt dann, und verfügte mit seinem Zachein,

mit seinem Wort wieder einzutreten. Das verabs-

te ihm nicht einer von all den entzweiten Herren. Als

hinter dem letzten das Haustor zufloß, läßt er in

seinen Gedanken durch das Haub, und einmal auf der

Treppe angetasteten hilf wie einer, der sich nicht klar

ist darüber, was er zunächst beginnen soll, ging dann

zögern in das Haus, in dem die beiden Verlobten

standen und der Knabe sich verabschiedete, die kleine

Schwester für seine lauten Spiele zu ersuchen.

Die Amme empfing ihn mit vorwitziger Demut. Er schütt

te sich kurz und brachte die Naden an, die Knaben auf

den Arm und trug ihn in sein Arbeitsgemach. Dort

sollte er ihn auf die Klappplatte, nahm das Kleinkind

des Kindes in seine Hände und verließ in tiefes An-

schenen. Dieser war so sehr sein Sohn, sein Blut, wie

das Mädel noch der Mutter geworden. Schön

wüßten sie über den zarten, danken Braut die

trostlosen Rückblenden auf der Stirne wie der ihm, und

die kleine, kleine Rose stand stark und bestimmt in dem

weiblichen, unentwickelten Geschlecht.

Der Knabe ward ungeduldig, wehrte hastig seine

Hände ab und begann, sich mit großem Interesse den

fremden Männern auf dem Tische anzuwenden. Es lag

in der Art, wie er den schwedischen Mann von sich tat,

so viel Bestimmtheit und so viel klarer Willen, daß in

dem Baumeister ein heiterer Stoß aufflammte:

"O du Blut von meinem Blut, was werden die

fremden Hände auf dir forment! Was wird man dir

diesen Jungen sagen von dem Mann, dem du dein Leben

danzt?"

Und ohne sich an sein bestines Sitzthun an zu halten,

nahm er ihn in die Arme und trug ihn. Mein

Gott, wie war diese Schwere! So schwer wie

Raum eine Andere in seinem langen Leben auvor.

Die Amme, die darüber war, das Mädel in die

Arme zu legen, ließ erstand den Daubenherrn entgegen,

der nach langer Zeit abmerkt, seinen Sohn an der Hand

auf dem Arm. Und er lächelte, und beide kamen

zusammen, und der Knabe lächelte. Und so schaute der

Herr auf das Mädel hin, das Herr Antonius Möller. Und werde

seine Haubton abnehmen von mir, die ehe und ingen

Greine Frau Bärbel. Und sie möge sich der kleinen

Festen in Siehe annehmen!"

Damit war er blauäug. Sein Blick mehrt den

Knaben. Sein letztes Streicheln dem Mädel.

Aber er war

drinnen sah er in seinem Arbeitsgemach, den Kopf

schwer in die Hand gestützt, und ihm war, als löse sich

ein Stück von seinem Herzen.

In dieser schweren Stunde kam die junge Anna.

Dieses lädt Euch auch die Herrin! sagte sie und

reichte ihm eine vertieftie Botschaft mit einem

Rädchen, das deutlich sagte: "Wie beide willst, was und

die kommenden Tage bringen!"

Er trat aus Fenster und las. Eine Glutwelle von

Beidenheit füllte ihm entgegen aus den wenigen

Zellen, und es geriet den dicken Gedanken wie Schatten der Nacht vor dem jungen Tag.

Weiß du, was Schmutz ist, Geliebter? Bei diesen

kurzen Tagen erfahre ich ihre unerträgliche Tiefe.

Ich geh durch das Haus, das schon den Frühstückstrakt,

und habe die kleinen Mädchenhände Hochzeitstrachten

wirken lassen. Und fröhliches Lachen ist um mich und

Gefang. Mir aber sind die Lippen verstopft. Und ich

fürchte, wenn ich sie öffne zu dem kleinen Sieb, die

leichten Zähne, werde ich schleien müssen vor Scham

und alle werden es dann wissen, wie groß meine

Liebe. Und wie gewaltig mein Warten auf den Tag

der Erfüllung — —"

Er wandte sich verlassen an das Mädel:

"Sieh mir, was ist deine Herrin zu der Stunde,

da du zu mir gehst?"

Sie lag in ihrem Brautewachs und strich mit

meinen Händen die Seite ihres Hochzeitstrahles, daß

ausgeschweift war lag. O Sohn, wie ist doch nur

mit einem Male alles ettel! Sieh Anna, daß man zu

atmen wagt, weil es mir ein schöner Traum sein könnte

und man mühte erwachen daraus und alles würde

wieder wie vordem — —"

Er floßte ihr leise die frischen Wangen:

"Sei ohne Sorge, Mädel! Wir haben alle

Winterzeit bestellt. Was nun kommt, ist Freude und

Glückseligkeit. Diese Worte weiß zu deiner Freude

der kleinen Heimkehr. Und gibst du dieses zum Grusel!"

## Unsre Oktober-Angebote!

Unser Bestreben, um erstklassige Konfektion dem kaufenden Publikum zu bringen, beweist der enorme Erfolg, den wir im Monat September erzielten. Auch für diese Woche sind große Neuankünfte von Damen-Mänteln eingetroffen und kommen von Montag an zum Verkauf,

## Damen-Flausch-Mäntel

In verschiedenen Farben  
Serie I aus einer Decke hergestellt

**98<sup>00</sup>**

aus Decken angefertigt  
Serie II aus 1½ Decke hergestellt

**125<sup>00</sup>**

## Damen-Winter-Mäntel

Gruppe I

**195<sup>00</sup>**

Gruppe II

**295<sup>00</sup>**

Gruppe III

**395<sup>00</sup>**

(Überzeugen Sie sich ohne Kaufzwang)

## Ludwig Bach & Co.

Wettinerstraße 3

Oschätzische Straße 16

### Verkäufe

#### Immobilien

RL. Gen. mit Stellung in Blaubeuren ist zu ver-

kaufen. R. Kast. am

#### Gästehaus

ein einfacher Gast-

hof mit Saal, 100 Plätze.

Blau-Gold, 1000 M.

Grundstück 1200 M.

gsfähigkeiten  
hütten  
70.  
Meter 48 m.  
site  
Tischuhlen  
gelebt  
füller  
8813



**ALLEN**

Geschäftsgrundstück  
zu verkaufen. In der  
Stadt Dresden, bei  
der Firma „ALLEN“  
in der Straße „Grauer  
Hirsch“ 10. Preis 100000  
Mark. Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Gasthof**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Haus**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Hotel**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Restaurant**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Asthof**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnung**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

Einzelheiten  
bitte bei dem Verkäufer  
anfragen.

**Wohnungsgruppe**

zum Verkauf.

